

Konjunkturbericht

I. Quartal 2018

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Ergebnisse der 108. IHK-Konjunkturumfrage

108. Konjunkturbericht

1. Quartal 2018

IHK: Hochplateau oder Gipfel? – jedenfalls sonnig

- 1. Industrie: Erneuter Gipfelsturm – endlich!**
- 2. Baugewerbe: Die Luft wird dünner.**
- 3. Dienstleistungen: Aufstieg – nicht steil , aber stetig**
- 4. Handel: klettert aktuell weiter**
- 5. Verkehrsgewerbe: Hindernisse drücken die Stimmung**

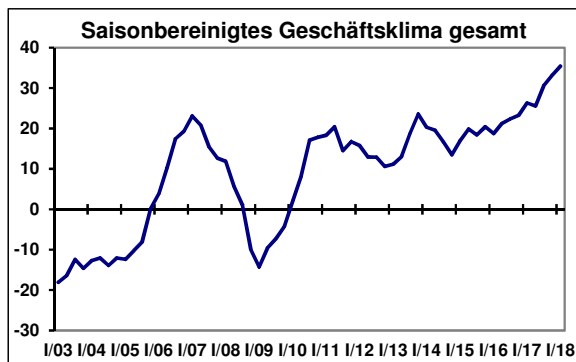
Halle (Saale), 4. Mai 2018

Konjunktur 1/2018

Hochplateau oder Gipfel? – jedenfalls sonnig

Die erfreuliche konjunkturelle Entwicklung im Süden Sachsen-Anhalts setzt sich auch im ersten Quartal 2018 fort. Das Geschäftsklima verbessert sich gegenüber dem Vorquartal und erreicht erneut einen Spitzenwert.

Wie schon in den letzten Quartalen steht dies auf breiter Basis. Nahezu alle Branchengruppen tragen dazu bei. Bis auf das Verkehrsgewerbe sind alle saisonbereinigten Geschäftsklimaindizes gegenüber dem Vorquartal aktuell verbessert. Im Baugewerbe, den Dienstleistungen und dem Handel werden sogar wieder neue Höchstwerte erreicht. Die Industrie setzt ihre Aufholjagd fort und bestimmt wieder das Wachstumstempo maßgeblich mit.



Nach einem fulminanten konjunkturellen Jahresabschluss 2017 sehen wir aktuell also einen nicht minder beeindruckenden Start der regionalen Unternehmensbewertungen in das Jahr 2018. Im Ergebnis erreicht der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ein neues Allzeithoch. Es stellt sich zunehmend die Frage, ob dies so spät in einem Aufschwung „nur“ ein

Hochplateau auf dem Weg zu weiteren Höhen oder schon der Gipfel ist, von dem aus es dann wieder bergab geht.

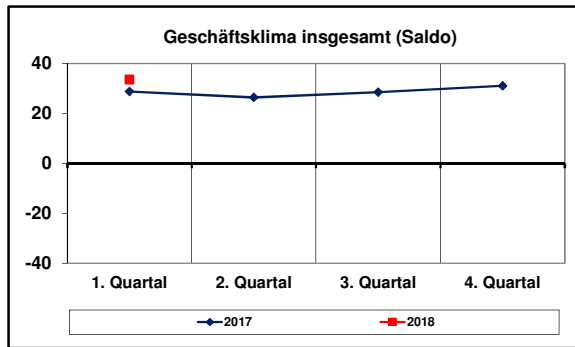
Die guten Klimawerte dürften sich weiterhin positiv auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Die gesamtdeutschen Wachstumsraten des Bruttoinlandsproduktes für 2017 bestätigen dies jedenfalls. Mit Blick voraus sorgen optimistische Erwartungen und expansive Planungen für durchaus nicht unberechtigte Wachstumshoffnungen für das laufende Jahr.

Die Bewertungen zeigen sich im IHK-Bezirk Halle-Dessau auch weitgehend unbeeinträchtigt von den zum Teil verschlechterten Rahmenbedingungen wie z.B. der Protektionismusdebatte mit den USA. In anderen Regionen und bei bundesweiten Umfragen indes schlagen hier durchaus schon einige Verunsicherungen durch.

Auch wenn es so aussieht, als sei die konjunkturelle Stärke der Unternehmen schwer zu erschüttern, wäre „blinde“ Euphorie fehl am Platze. Der fortgeschrittene Aufschwung sorgt zunehmend für Engpässe z.B. beim Fachkräfteangebot. Die dadurch ohnehin steigenden Löhne dürften zudem durch politische Eingriffe in den Arbeitsmarkt und Veränderungen an den Sozialsystemen seitens der neuen Bundesregierung weiter steigen. Dies beschränkt naturgemäß die weitere Aufwärtsdynamik und erhöht die Risiken, dass etwaige externe Schocks spürbar oder gar schmerzhaft auf die heimische Wirtschaft durchschlagen.

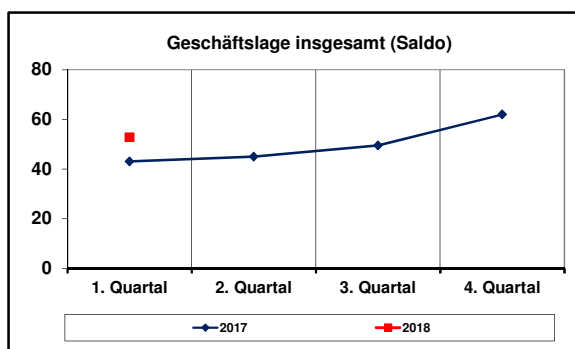
Konjunkturklima auf Allzeithoch

Der Geschäftsklimaindex steigt aktuell auf 33,6 Punkte. Damit wird sowohl saisonbereinigt als auch in Originaldaten erneut ein absoluter Höchstwert seit Beginn der Konjunkturbeobachtung im IHK-Bezirk Halle-Dessau 1991 erreicht.



Geschäftslage bleibt außerordentlich gut

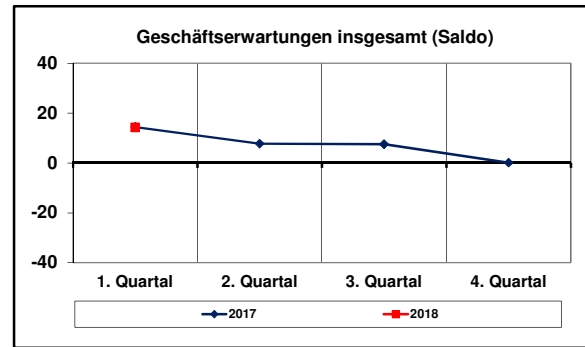
Trotz des in einem ersten Quartal typischerweise negativen Saisoneinflusses auf die Lage geht der Saldo nur leicht zurück. Gegenüber dem Vorjahresquartal wird mit 52,8 Prozentpunkten eine weitere Verbesserung erreicht, saisonbereinigt ergibt sich auch hier ein Allzeithoch.



Dabei verbessern sich die Lagebewertungen gegenüber dem Vorjahr in drei der befragten Branchen: in der Industrie, im Baugewerbe und im Verkehr. Die Lagebewertungen bei Dienstleistern und Handel hingegen sind unverändert.

Geschäftserwartungen stabil

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit 14,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal saisonüblich verbessert und nahezu punktgleich mit dem Vorjahresquartal.

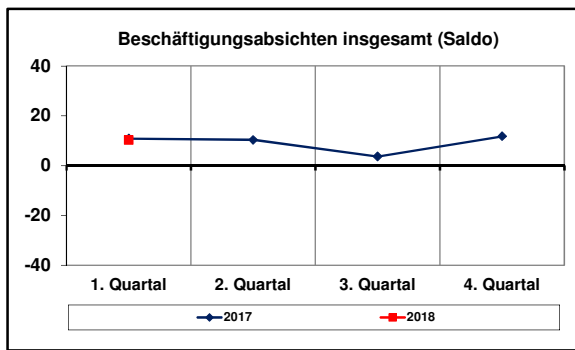


Verbesserungen auf Jahressicht melden dabei Handel und Verkehr. Industrie und Dienstleistungsgewerbe sind konstant, im Baugewerbe fallen die Erwartungen etwas schwächer aus.

Insgesamt wird aber auch hier saisonbereinigt der Höchstwert eingestellt.

Beschäftigungspläne schwächer

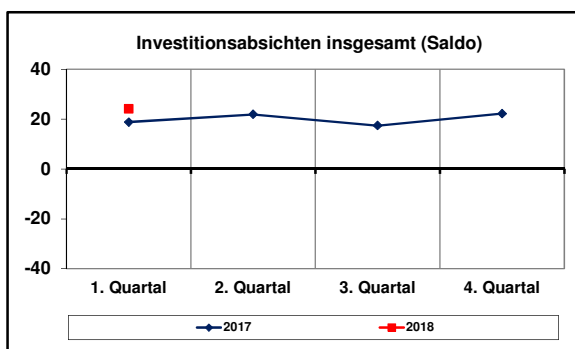
Die Beschäftigungsplanungen bleiben mit 10,3 Prozentpunkten nahezu konstant im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal. Saisonbereinigt kann damit der Spitzenwert des Vorquartals nicht wieder erreicht werden. Die bis dato außerordentlich expansiven Planungen werden wieder etwas zurückgefahren.



Während der Saldo in der Industrie und den Dienstleistungen, dem Handel und Verkehr über den Werten des Vorjahres liegt, plant das Baugewerbe weniger expansiv. Vielfach werden die Planungen aber nicht durch die Beschäftigungswünsche, sondern schlicht durch das knappe Arbeitskräfteangebot beschränkt.

Investitionsabsichten steigen deutlich

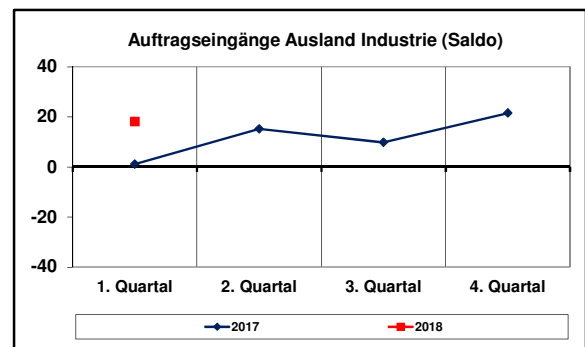
Der Saldo der Investitionsabsichten legt mit 24,2 Prozentpunkten noch einmal gegenüber Vor- und Vorjahresquartal zu. Seit 1991 wurde kein höherer Wert erreicht.



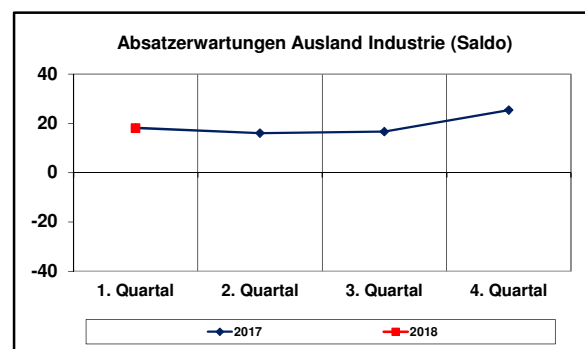
Insbesondere in der Industrie und dem Dienstleistungsgewerbe werden die Investitionsabsichten gegenüber dem Vorjahresquartal ausgeweitet. Vor allem in der Industrie dominiert die Kapazitätsausweitung als Motiv.

Ausland erneut mit bedeutendem Anteil

Die bereits im Vorjahr anziehende Auslandsnachfrage in der Industrie hat entscheidend zur Dynamik in der Branche, aber auch in der Wirtschaft insgesamt beigetragen. Diese positiven Einflüsse bleiben erhalten. Die Auftragseingänge aus dem Ausland nahmen im ersten Quartal weiter zu; mit 18,1 Prozentpunkten liegen sie auf dem guten Vorquartalsniveau.

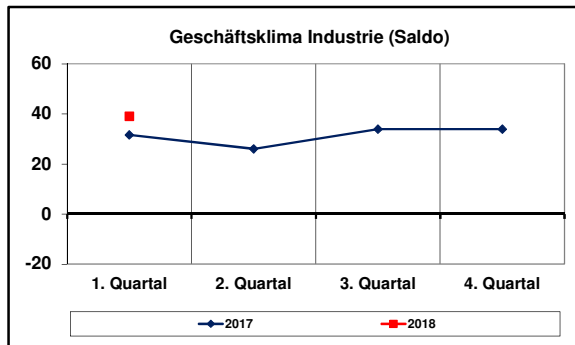


Die Absatzerwartungen ins Ausland indes gehen gegenüber dem Vorquartal leicht zurück, bleiben mit ebenfalls 18,1 Prozentpunkten aber solide optimistisch.

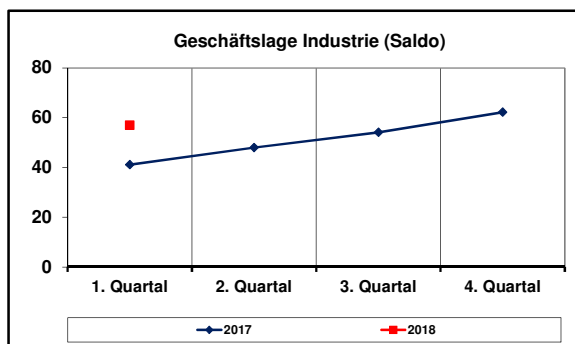


Industrie: Erneuter Gipfelsturm - endlich!

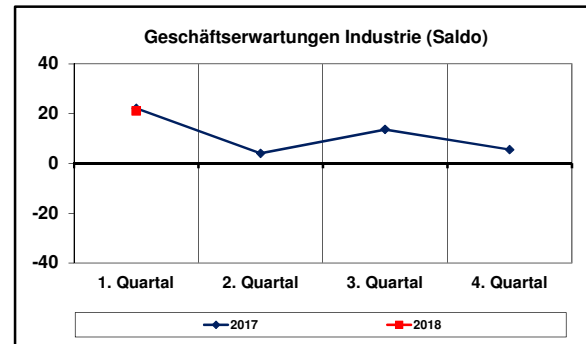
Nachdem die Industrie bis 2016 weit hinter dem Aufwärtstrend der Gesamtwirtschaft zurückgeblieben war holt sie in den vergangenen Quartalen deutlich auf. Das Geschäftsklima in der Industrie hat sich seit 2016 mehr als verdoppelt und erreicht mit aktuell 39,1 Punkten einen Wert, der nur knapp unterhalb der Spitzenwerte aus dem Konjunkturhoch 2007 liegt. Die Branche, die jetzt wieder als Konjunkturmotor der Region agiert, schickt sich an, die alten Gipfel endlich wieder zu erklimmen.



Dabei erreicht die Geschäftslage (57,1 Prozentpunkte) saisonbereinigt ein neues Allzeithoch. Alle weiteren Lageindikatoren stützen dieses Bild. Besonders Umsatzlage und Bewertung der Auftragseingänge bleiben hoch. Das resultiert in einem sehr hohen Auslastungsgrad von 84,3 Prozent.

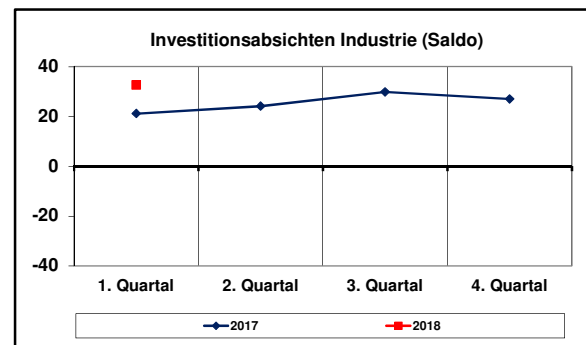


Die Geschäftserwartungen der Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau erreichen mit 21,1 Prozentpunkten das sehr gute Vorjahresniveau. Es wird mit weiter steigenden Absätzen insbesondere in das Ausland und die alten Bundesländer gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit einem Saldo von 12,2 Prozentpunkten weiterhin expansiv und auf Vorjahresniveau. Der historische Spitzenwert des Vorquartals wird aktuell nicht wieder erreicht.

Die Investitionsabsichten hingegen zeigen sich mit 32,6 Prozentpunkten gegenüber dem guten Vorquartalswert noch einmal verbessert. So hohe Werte gab es in der regionalen Konjunktur zuletzt kurz nach der „Wende“ im Jahre 1991. Mit 38,6 Prozent bleibt die Kapazitätserweiterung zweitwichtigstes Motiv.



Innerhalb der Industrie gibt es aktuell einige Unterschiede zwischen den einzelnen Teilbranchen:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal mit 36,8 Punkten nahezu konstant. Dass die hohen Werte trotz des üblicherweise drückenden negativen Saisoneffektes stabil bleiben, dokumentiert die aktuelle Stärke eindrucksvoll. Es gab erneut deutliche Zuwächse beim Umsatz und den Auftragseingängen. Die Geschäftserwartungen fallen mit 24,1 Prozentpunkten entsprechend optimistisch aus. Auch hier wird mit starken Absatzsteigerungen gerechnet. Von den Vorleistungsgüterproduzenten geht auch die starke Dynamik der gesamten Industrieinvestitionen aus. Der Saldo erreicht aktuell 28,6 Prozent; für 46,3 Prozent der Unternehmen ist die Kapazitätsausweitung ein Motiv.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima nun schon das dritte Quartal in Folge auf einem sehr hohen Niveau konstant. Mit 43,2 Punkten liegt es deutlich über dem Vorjahresquartal. Die Geschäftslage legt gegenüber dem Vorquartal noch einmal zu, Gewinne und Umsätze konnten deutlich gesteigert werden. Die Salden der Auftragseingänge allerdings gehen aktuell stärker zurück, hier gab es nur noch moderate Zuwächse. Eventuell gibt es hier einen Hinweis auf Zurückhaltung bei langfristigen Bestellungen aus dem Ausland aufgrund drohender

Zölle. Die Geschäftserwartungen fallen zum Vorquartal somit etwas ab und auch die Absatzerwartungen sind etwas weniger optimistisch.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** können aktuell den Rückgang des Vorquartals wettmachen. Das Geschäftsklima liegt mit 43,8 Punkten deutlich über Vor- und Vorjahresquartal. Sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen sind verbessert. Es wird mit weiter steigenden Absätzen insbesondere ins Ausland und die alten Bundesländer gerechnet. Die Planungen für Beschäftigung und Investitionen sind jeweils mit Salden über 30 Prozentpunkten weiterhin außerordentlich expansiv.

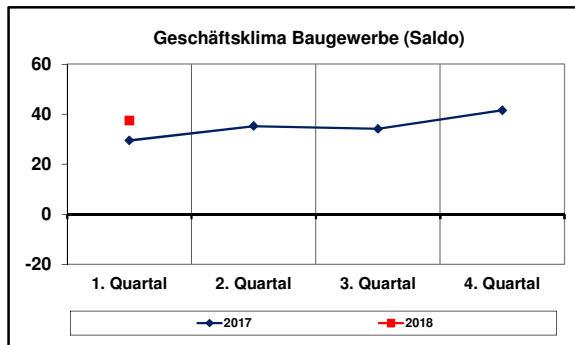
Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für 2017 in den 354 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten eine konstante Beschäftigtenzahl von rund 58.000 gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Der Gesamtumsatz stieg um 4,8 Prozent auf 24,5 Mrd. Euro an, der Auslandsumsatz sogar um 11,4 Prozent auf 7,09 Mrd. Euro. Die Exportquote beträgt somit 28,9 Prozent.

Damit fiel das Wachstum im IHK-Bezirk 2017 weiterhin stärker aus als in Sachsen-Anhalt insgesamt (plus 3,9 Prozent Gesamtumsatz und plus 8,1 Prozent Auslandsumsatz).

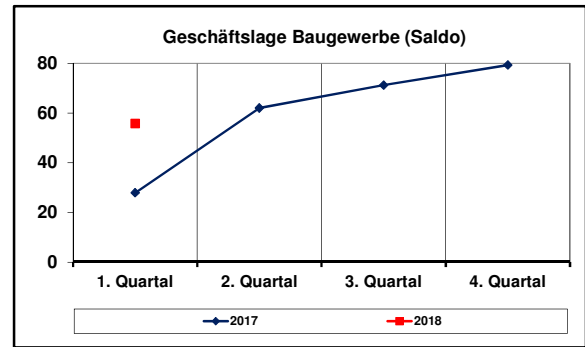
Für den Januar 2018 stehen im IHK-Bezirk Halle-Dessau im Vergleich zum Vorjahresmonat bereits weitere Steigerungen zu Buche: ein Plus von 6,2 Prozent beim Gesamtumsatz und eines von 6,9 Prozent beim Auslandsumsatz.

Baugewerbe: Die Luft wird dünner.

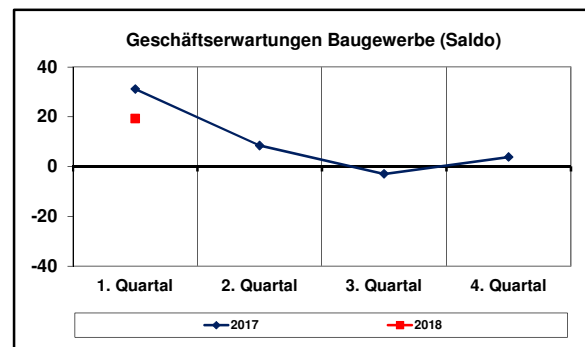
Das Geschäftsklima im Baugewerbe trübt sich saisonüblich zum Jahresanfang etwas ein, zurück da besonders im Tiefbau und im Hochbau die Witterung die Arbeiten einschränkt. Angesichts der überaus guten Auftragslage fällt allerdings auch dieses Mal die Saisoneintrübung der Lage nur gering aus. Der Geschäftsklimaindikator geht gegenüber dem Vorquartal mit 37,5 Punkten nur leicht zurück. Saisonbereinigt ergibt sich aber hier wieder ein neues Allzeithoch.



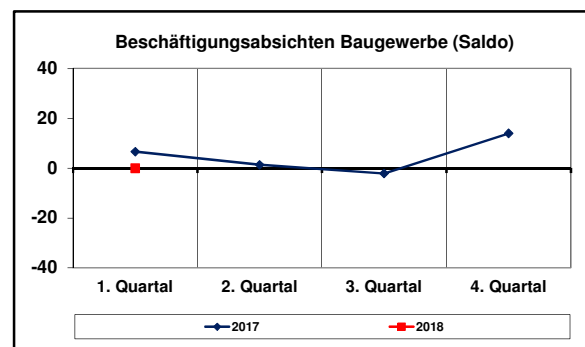
Die Geschäftslagebeurteilung geht auf 55,7 Prozentpunkte zurück - Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge sind per Saldo leicht rückläufig. Aber auch ohne steigende Auftragszahlen bleibt die Auftragsreichweite mit 17,3 Wochen außerordentlich hoch. Durch Kapazitätsengpässe kommen die Unternehmen zuweilen schon an Wachstumsgrenzen, die Luft nach oben wird merklich dünner.



Die Geschäftserwartungen zeigen sich mit 19,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal deutlich verbessert. Es wird weiterhin mit steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten mit -0,1 Prozentpunkten sind ebenso wie die Investitionsabsichten mit 3,3 Prozentpunkten per Saldo praktisch neutral und damit gegenüber Vor- und Vorjahresquartal verschlechtert. Neben saisonalen Effekten sorgen hier auch zunehmend Angebotsmängel bei Fachkräften für einen doch eher verhaltenen Ausblick.



Innerhalb des Baugewerbes gibt es aktuell vor allem saisonal bedingte Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber Vorquartal mit 36,7 Prozentpunkten weitgehend stabil. Saisonal bedingte Lagerrückgänge werden von Erwartungsaufhellungen ausgeglichen. Für die nächsten Monate wird mit Umsatzsteigerungen gerechnet.

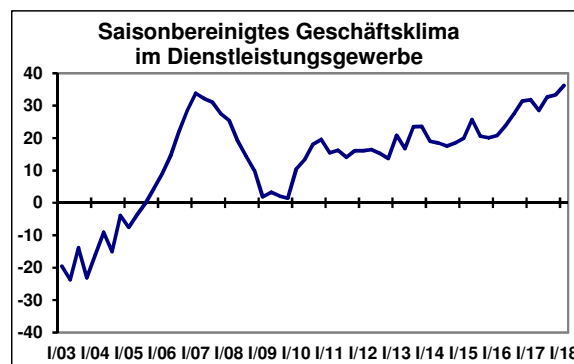
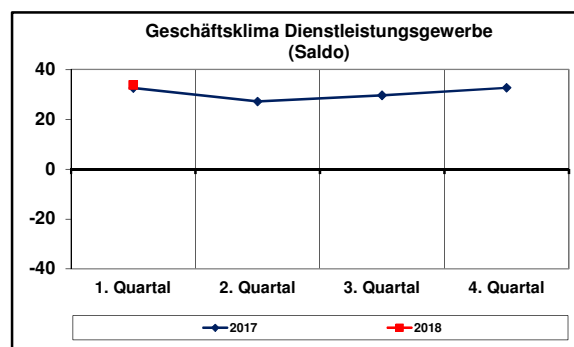
Auch im **Hochbau** sind saisonal bedingte Eintrübungen des Geschäftsklimas zu verzeichnen. An die außerordentlich gute Bewertung des Vorquartals kann somit nicht angeknüpft werden. Auch hier wird allerdings von deutlichen Umsatzzuwächsen ausgegangen.

Im **Ausbaugewerbe** spielt die Witterung im Allgemeinen keine so bedeutsame Rolle. Entsprechend bleibt das Geschäftsklima auf hohem Niveau; es bleibt mit 50,9 Punkten gegenüber dem Vorquartal konstant. Insbesondere Gewinne und Auftragseingänge haben sich sogar noch einmal verbessert. Die Auftragsreichweite beträgt aktuell 20,8 Wochen. Entsprechend optimistisch fallen auch hier die Erwartungen aus.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes zeigt für 2017 im Vergleich zum Vorjahr beim Gesamtumsatz einen deutlichen Zuwachs von 7,2 Prozent auf 1,138 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten (8.242) ist dabei leicht gesunken. Die Umsatzzahlen für Januar 2018 weisen in die gleiche Richtung: gegenüber dem Vorjahresmonat stieg der Umsatz um 6,8 Prozent.

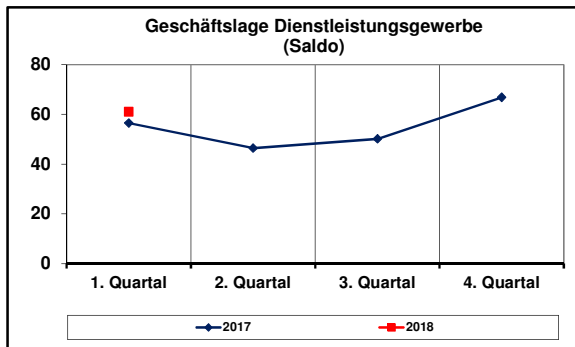
Dienstleistungsgewerbe: Aufstieg - nicht steil, aber stetig

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe verändert sich aktuell zwar kaum und liegt mit 33,8 Punkten auf dem Niveau des Vorquartals und des Vorjahresquartals. Saisonbereinigt indes erklimmt der Geschäftsklimaindex auch hier ein neues Allzeithoch. Aufgrund seiner insgesamt sehr heterogenen Struktur erfolgt der Aufstieg im Dienstleistungsgewerbe jedoch eher stetig als rasant.



Insbesondere die Geschäftslage bleibt mit 61,0 Prozentpunkten weiterhin auf Spitzenniveau. Gewinnlage und Gesamtumsatz haben sich aktuell gegenüber dem Vorquartal nicht verändert und sind per Saldo ausgeglichen. Strukturell entwachsen die Dienstleister zunehmend dem ausschließlichen Fokus auf den regionalen Markt - rund 20 Prozent sehen ihren

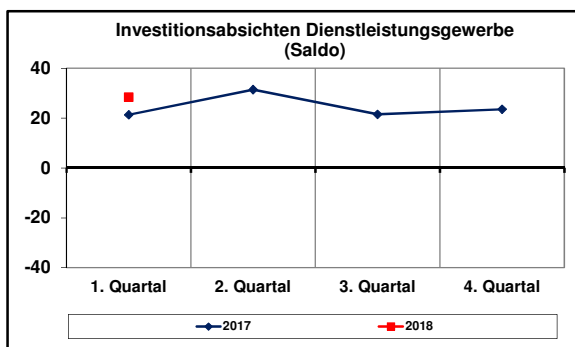
Absatzschwerpunkt mittlerweile in den alten Bundesländern.



Die Geschäftserwartungen hellen saisonal üblich etwas auf und liegen mit 6,6 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau. Es wird mit moderaten Umsatzsteigerungen in den kommenden Monaten gerechnet.

Die Beschäftigungsabsichten sind ebenfalls kaum verändert gegenüber dem Vorjahresquartal. Mit 11,7 Prozentpunkten signalisieren sie weiterhin leichten Personalaufbau in der Branche.

Die Investitionspläne steigen sogar leicht an und liegen mit 28,3 Prozentpunkten auf Spitzenniveau. Seit einigen Quartalen ist vor allem die Innovation ein vergleichsweise starkes Motiv für die Unternehmen. Einen großen Anteil daran dürfte die Digitalisierung haben.



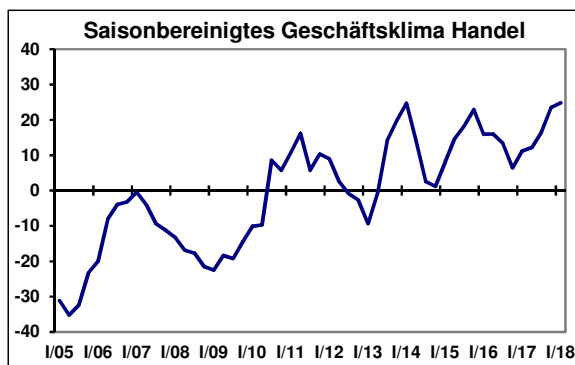
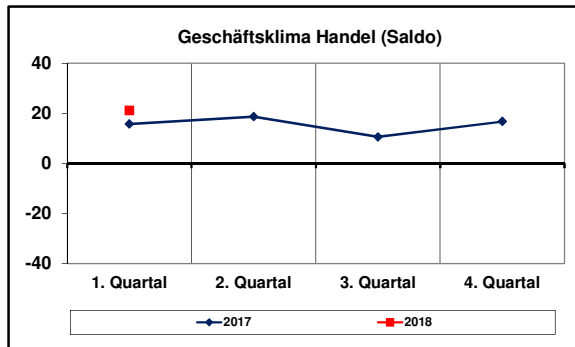
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer grundsätzlichen Entwicklung kaum:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima mit 30,5 Punkten auf hohem Niveau weiter konstant. Die Geschäftslage verharrt auf Spitzenniveau, es gibt aktuell keine nennenswerten Veränderungen bei Gewinnlage und Gesamtumsatz. Auch die Geschäftserwartungen bleiben per Saldo ausgeglichen. Die Umsatzerwartungen sind ebenfalls neutral und damit deutlich weniger optimistisch als noch vor Jahresfrist. Die Absichten für Beschäftigung und noch stärker für Investitionen sind aber weiterhin sehr expansiv ausgerichtet.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** steigt der Klimawert gegenüber Vor- und Vorjahresquartal sogar noch weiter an. Mit 45,5 Punkten wird der beste Wert seit langem erreicht. Das liegt aktuell besonders an den optimistischen Erwartungswerten von per Saldo 26,8 Prozentpunkten. Dahinter stehen sehr optimistische Umsatzerwartungen für die kommenden Monate. Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind aktuell leicht positiv. Innovation ist insbesondere hier ein starkes Motiv, stärker noch als im bereits beachtlich hohen Durchschnitt der Branche.

Handel: klettert aktuell weiter

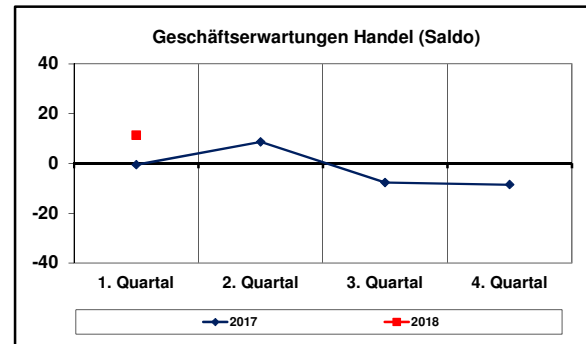
Der Geschäftsklimaindikator im Handel zeigt sich aktuell mit 21,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal erneut verbessert. Saisonbereinigt erreicht er jetzt auch die Höhepunkte der vergangenen Aufschwünge.



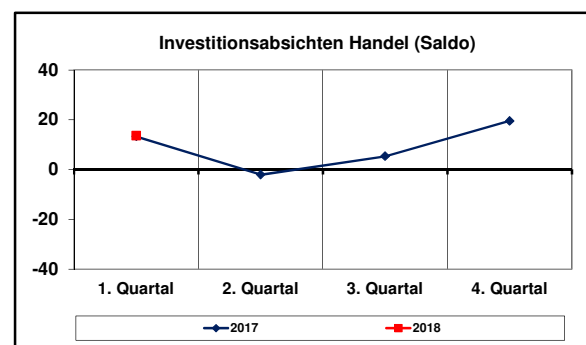
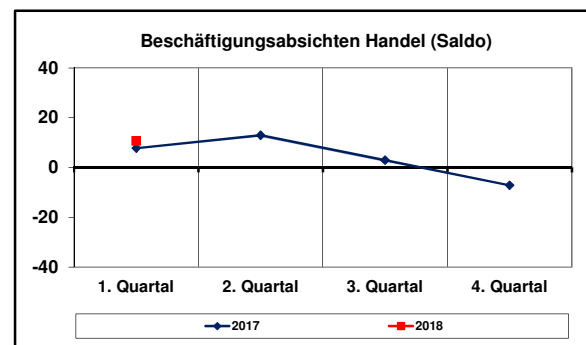
Damit holt die Branche nach der Schwächephase 2016 gegenüber der Gesamtwirtschaft weiter auf. Insgesamt hat sich in der Phase seit 2010 gezeigt, dass der Handel in der Region eine volatilere Konjunktur aufweist - die Zyklen scheinen hier deutlich kürzer zu sein. Aktuell entwickelt sich die Branche aber analog der Gesamtwirtschaft.

Die Geschäftslageeinschätzung sinkt zum Vorquartal saisonüblich etwas ab, bleibt aber mit 30,9 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau. Während die Gewinnlage weiterhin leicht negativ ist, steigt der Gesamtumsatz weiter an.

Die Geschäftserwartungen sind mit 11,3 Prozentpunkten deutlich verbessert. Es werden deutliche Umsatzzuwächse erwartet. Etwa ein Drittel der Unternehmen rechnet damit, am Markt höhere Preise durchsetzen zu können.



Die Beschäftigungsabsichten steigen aktuell wieder an und landen mit 10,6 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau. Die Investitionspläne halten ihr solides Niveau. Mit 13,6 Prozentpunkten ist unter dem Strich mit einer Ausweitung der Investitionsbudgets zu rechnen.



Auch innerhalb des Handels ist die Entwicklung leicht unterschiedlich:

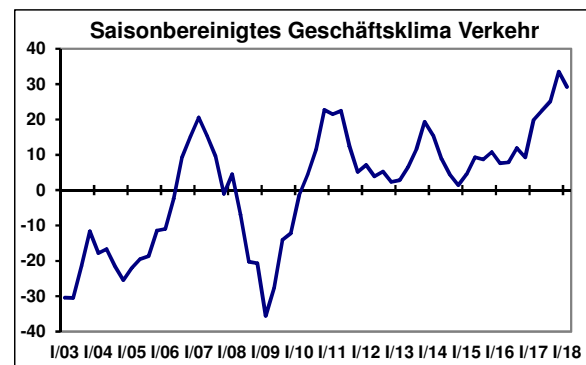
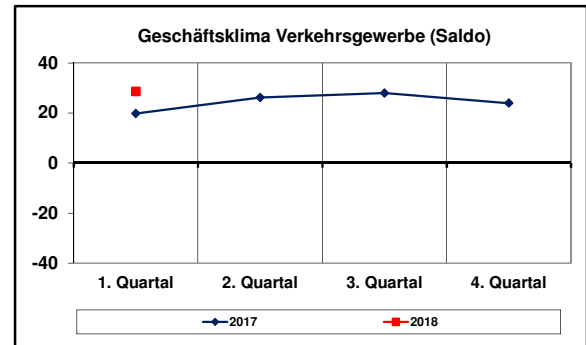
Im **Großhandel** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal mit 24,0 Punkten weitgehend konstant, wenn auch leicht unter Vorjahresniveau. Die Geschäftslage fällt dabei schlechter aus, Gewinnlage und Gesamtumsatz sind per Saldo negativ. Die Geschäftserwartungen sind dagegen solide oberhalb der Nulllinie. Es werden wie im Vorjahresquartal deutliche Umsatzsteigerungen erwartet.

Auch im **Einzelhandel** ist das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal fast unverändert und mit 27,0 Punkten vergleichsweise gut. Im Vergleich zum Vorjahreswert indes ist eine Verbesserung festzustellen. Bei stabiler Geschäftslage werden steigende Gesamtumsätze gemeldet. Die Erwartungen sind mit 29,1 Prozentpunkten außerordentlich optimistisch, es werden weitere Umsatzzuwächse erwartet.

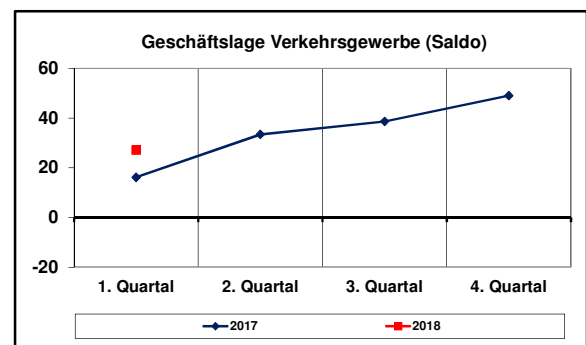
Das Klima im **Kfz-Handel** bleibt gegenüber dem Vorjahresquartal konstant, zum Vorquartal steigt es. Dabei zeigt sich ein Unterschied zwischen Lage und Erwartungen: Während die Geschäftslage, insbesondere wegen gestiegener Umsätze, Verbesserungen aufweist, trüben sich die Geschäftserwartungen dagegen ein wenig ein.

Verkehrsgewerbe: Hindernisse drücken die Stimmung

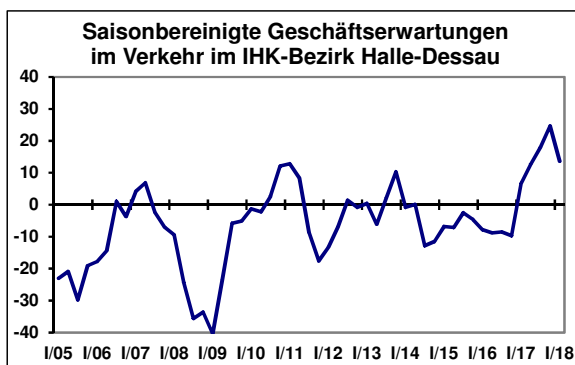
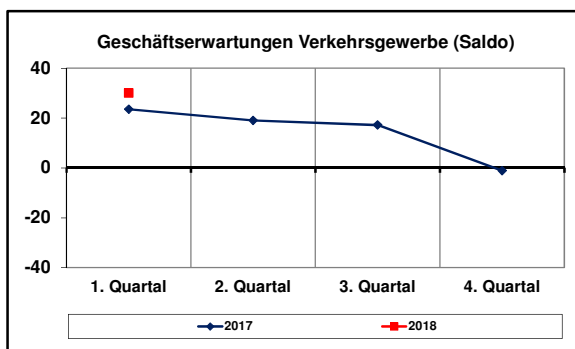
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe bleibt gegenüber dem Vorquartal weitgehend konstant. Mit 28,6 Punkten liegt es aber über dem Vorjahr. Saisonbereinigt zeigt diese Branche als einzige aktuell aber eine kleine Eintrübung.



Der Saldo der Geschäftslage sinkt dabei saisonüblich gegenüber dem Vorquartal ab, bleibt aber mit 27,1 Prozentpunkten besser als vor Jahresfrist. Rückläufige Auftragseingänge und Umsätze sind in einem Winterquartal üblich, da Kunden z.B. die Bauwirtschaft auch weniger nachfragen.



Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind dagegen zwar wieder verbessert und mit 29,9 Prozentpunkten insgesamt sehr optimistisch. Die Aufhellung gegenüber dem Vorquartal bleibt aber etwas hinter den üblichen Mustern zurück: So ergibt sich hier gar eine Art Bruch der bis dato sehr dynamischen Erwartungsentwicklung der letzten vier Quartale. Es erscheint allerdings unwahrscheinlich, dass sich dahinter eine generelle Trendwende für den Aufschwung im Verkehrsgewerbe verbirgt - vielmehr dürften die Ankündigungen von Dieselfahrverboten hier den Ausblick trüben.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 7,7 Prozentpunkten ebenso wie die Investitionspläne mit 14,7 Prozentpunkten auf Vorjahresniveau und insgesamt eher verhalten.

Auch innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** zeigt sich mit 28,7 Punkten gegenüber dem Vorquartal unverändert und liegt leicht über den Werten des Vorjahres. Insbesondere die Geschäftslage fällt dabei besser aus als vor Jahresfrist. Die Geschäftserwartungen sind saisonüblich verbessert bis auf Vorjahresniveau. Die Investitionsabsichten bleiben mit ausgeglichenem Saldo eher zurückhaltend, als Investitionsmotiv dominiert die Deckung des Ersatzbedarfs.

Im **Personenverkehr** indes kann das Geschäftsklima erneut zulegen auf 40,3 Punkte. Die Geschäftslage hält das außerordentlich gute Niveau aus dem Vorquartal - es werden Umsatzzuwächse gemeldet. Die Erwartungen fallen hier aber deutlich besser aus als vor Jahresfrist mit sehr optimistischen Umsatzerwartungen. Mit 24,8 Punkten ist es sehr gut für die Jahreszeit. Die Lage zeigt sich bei deutlichen Umsatzsteigerungen verbessert. Zudem wird mit Umsatzsteigerungen gerechnet und wieder Personalaufbau geplant.

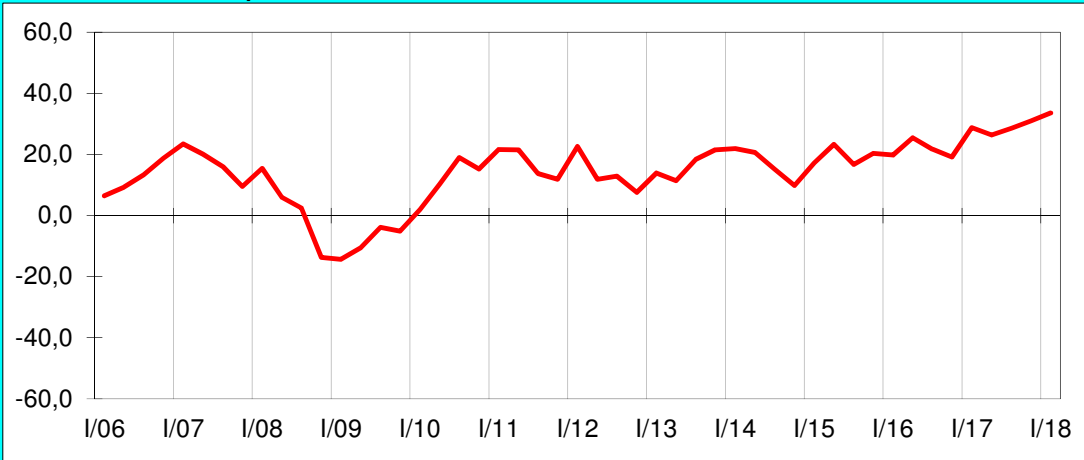
Im **Verkehrsnebgewerbe** hingegen fällt das Klima aktuell deutlich ab. Besonders die Lage hat sich spürbar verschlechtert. Die Geschäftserwartungen in den nächsten Monaten sind aber auch hier aufgrund hoher Umsatzerwartungen recht optimistisch.

Grafiken und Tabellen

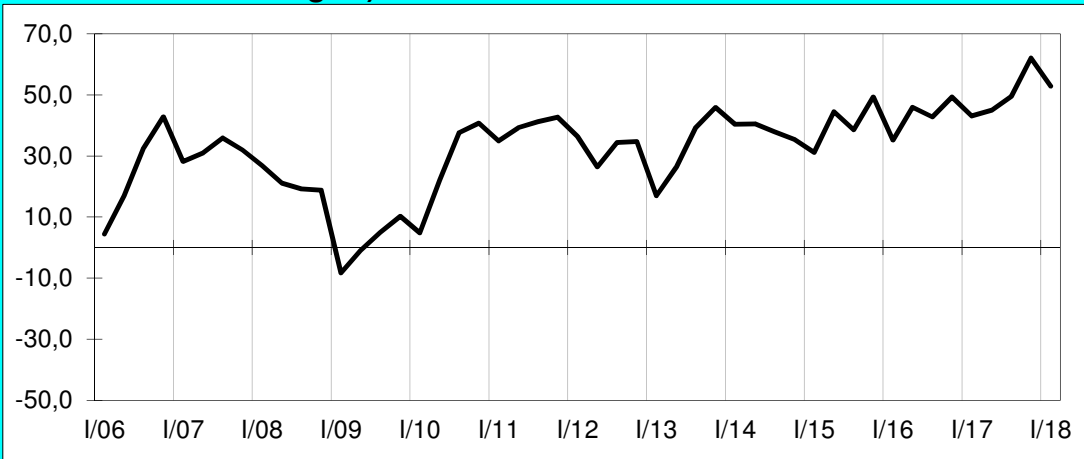
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

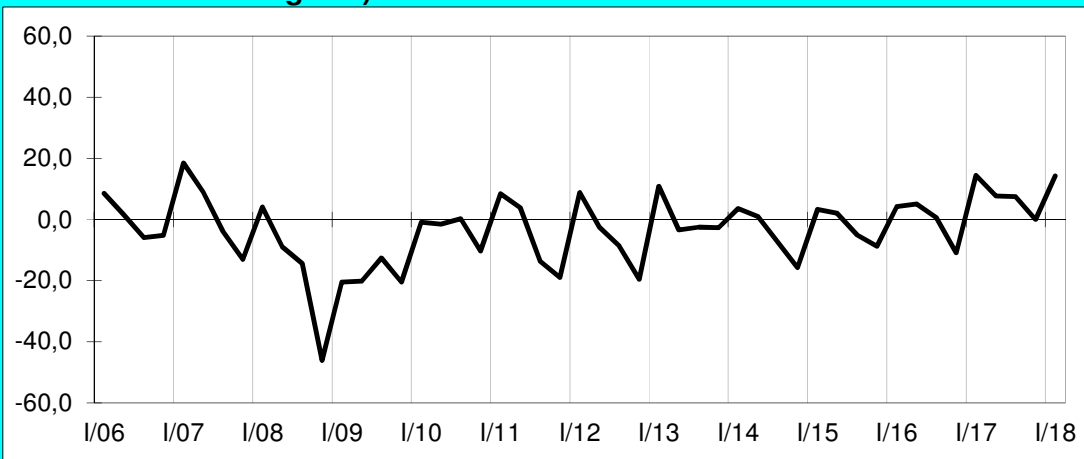
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



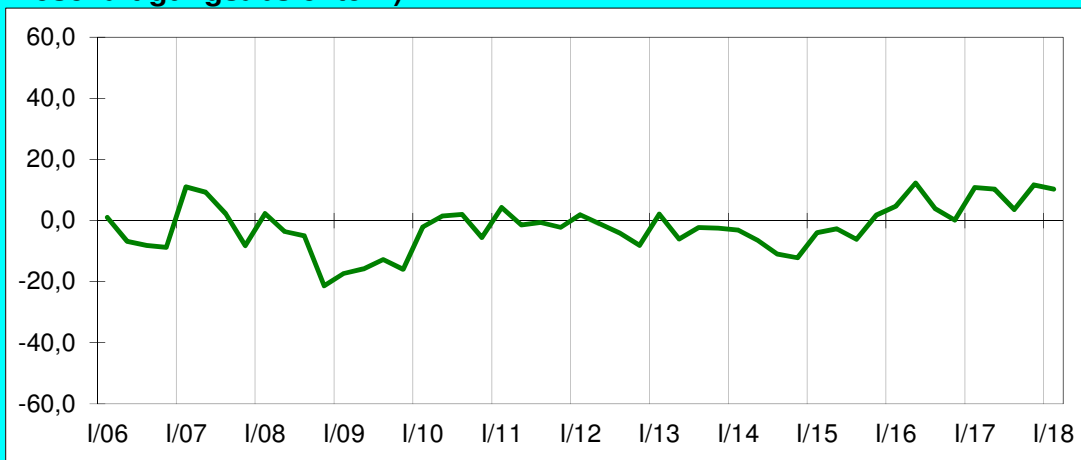
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

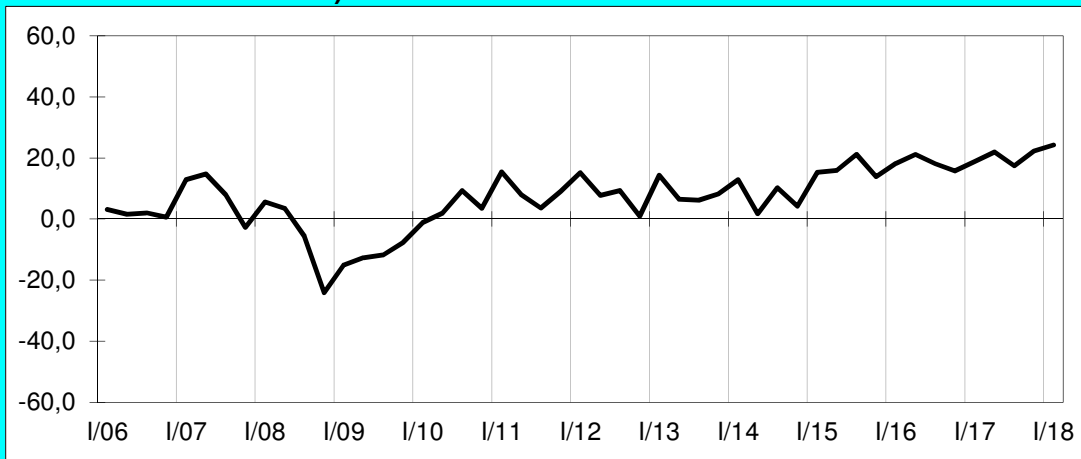
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

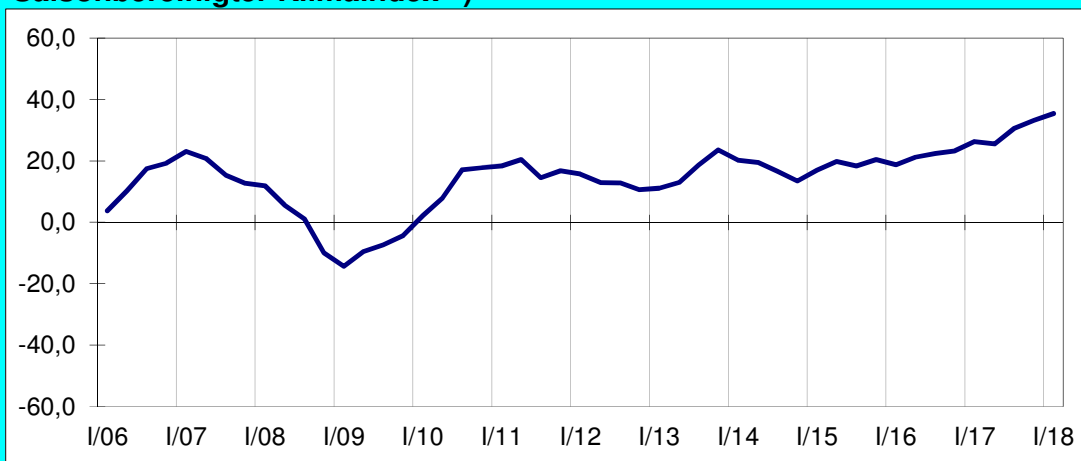
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



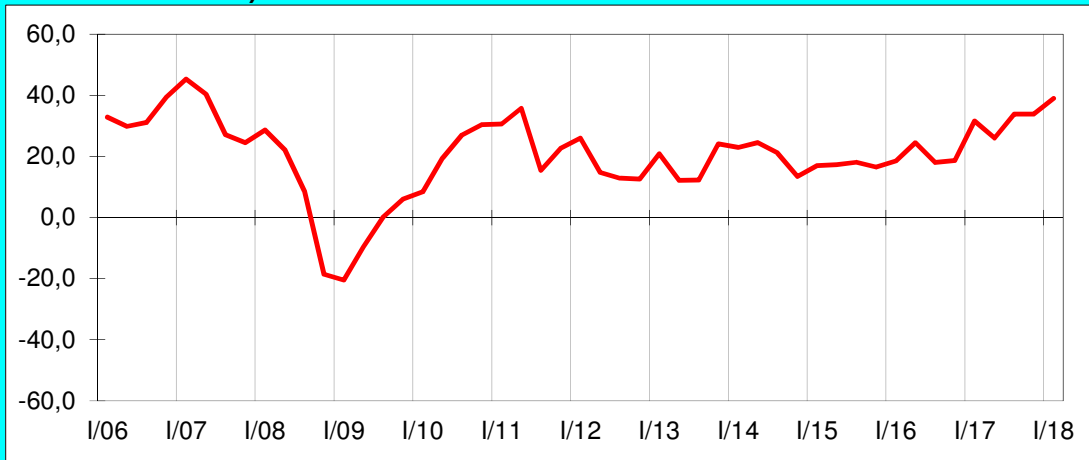
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

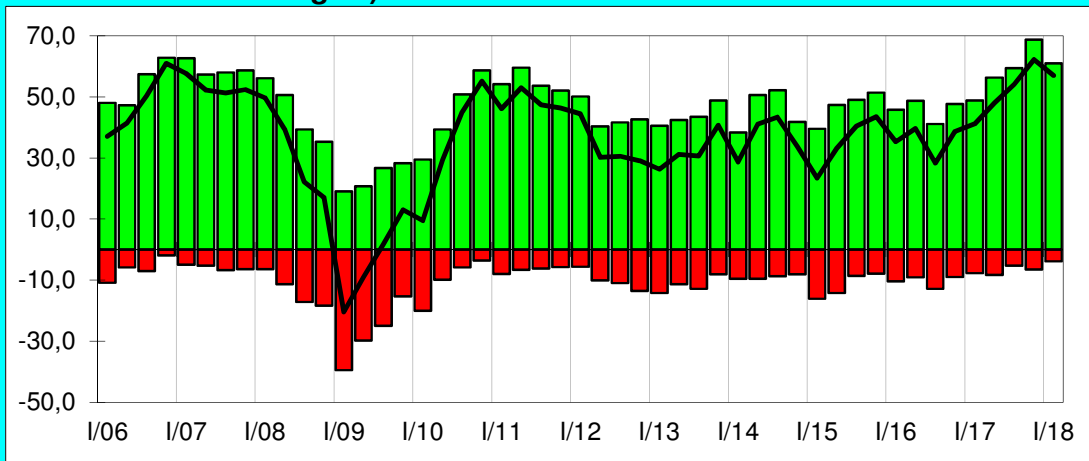
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

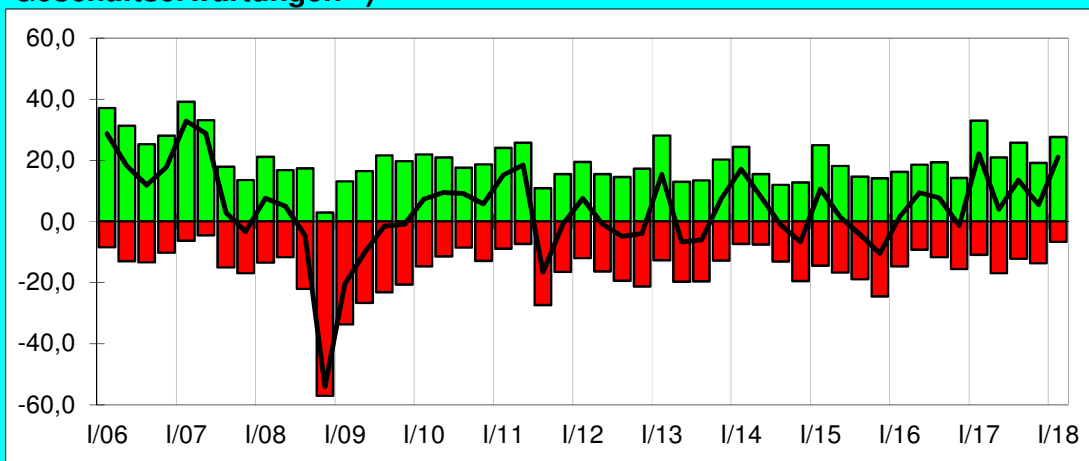
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

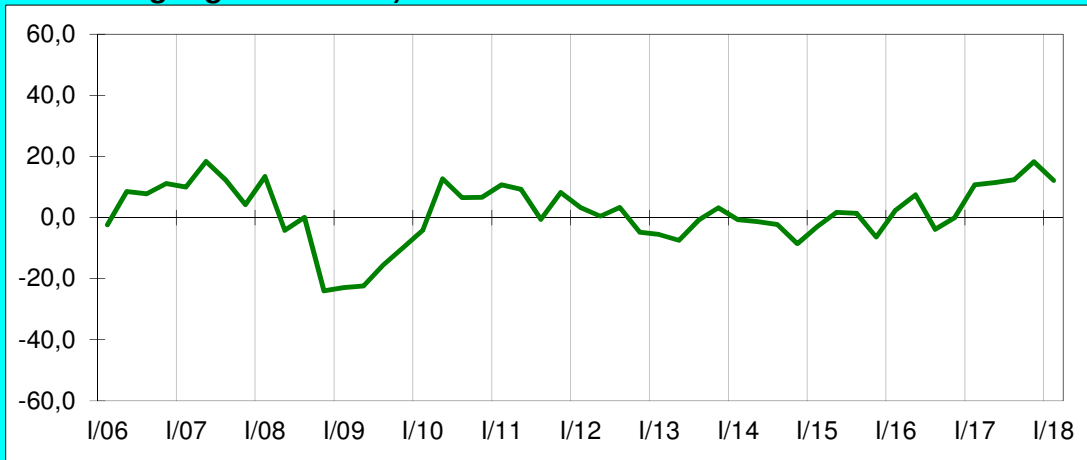
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

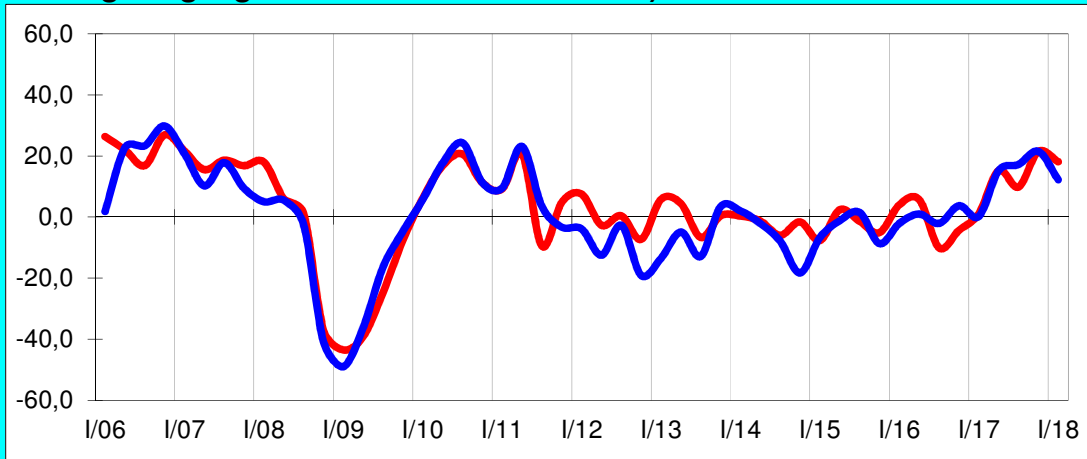
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

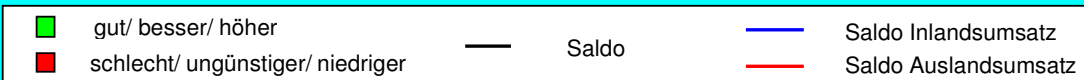
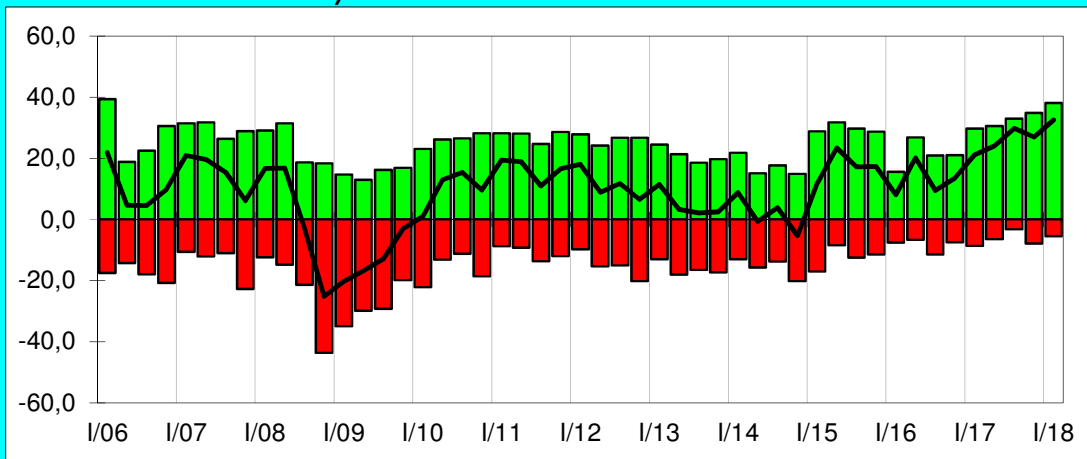
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



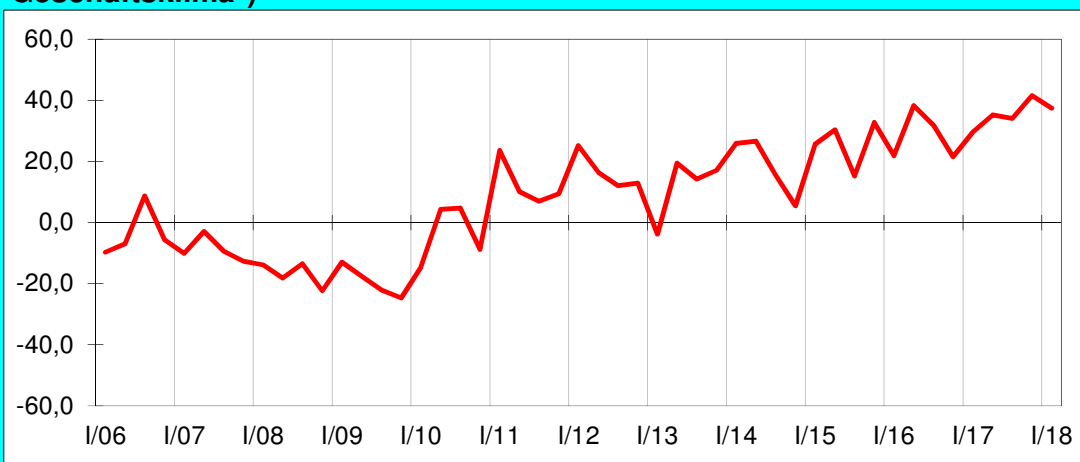
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

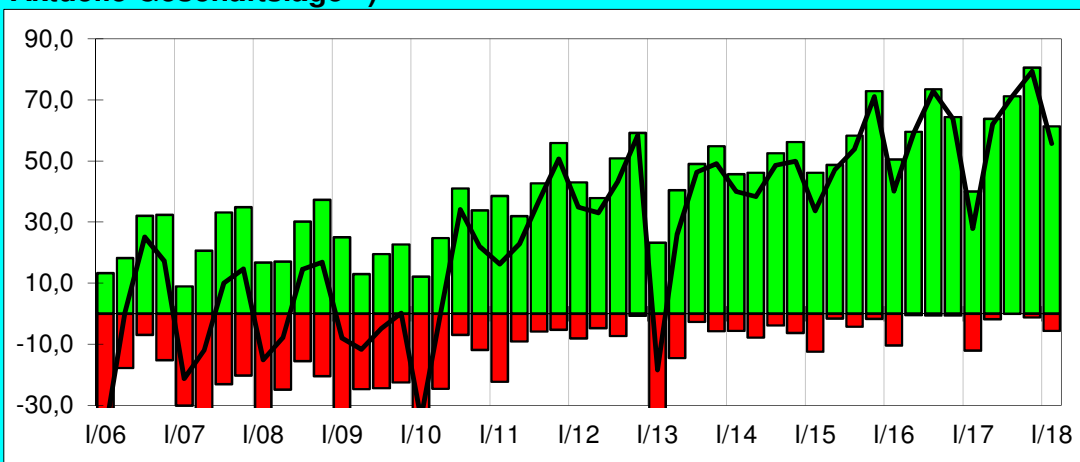
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

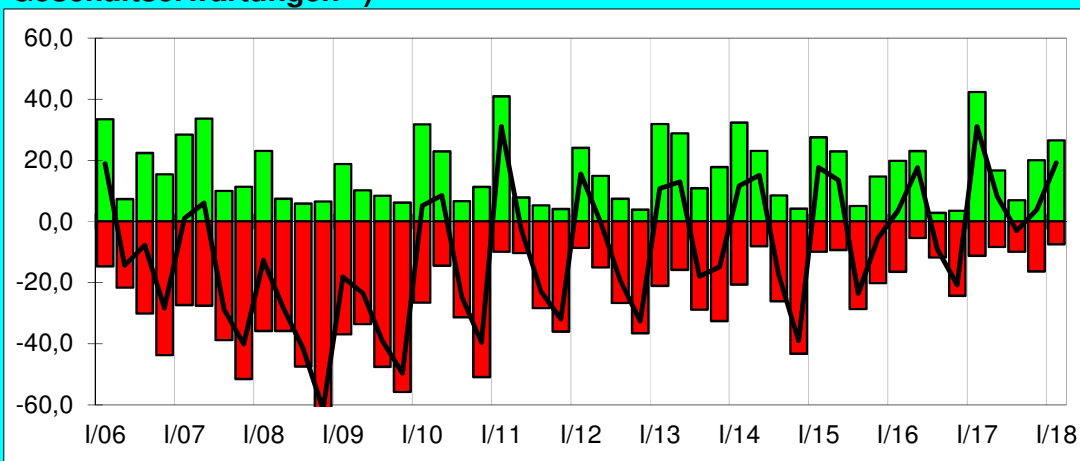
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

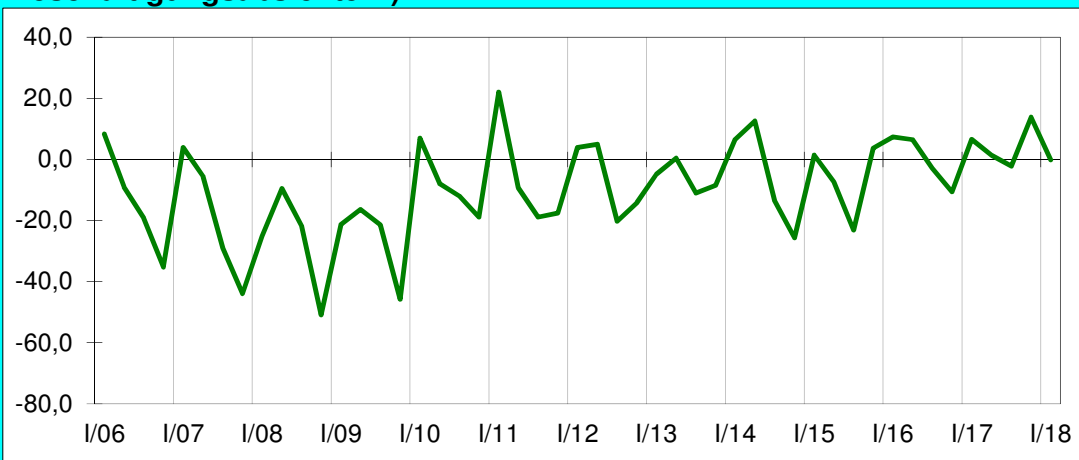
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

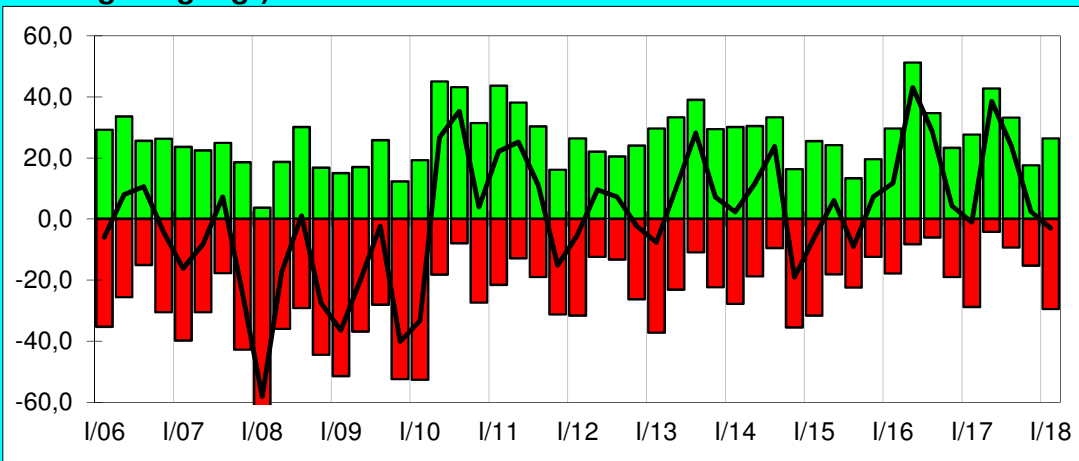
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

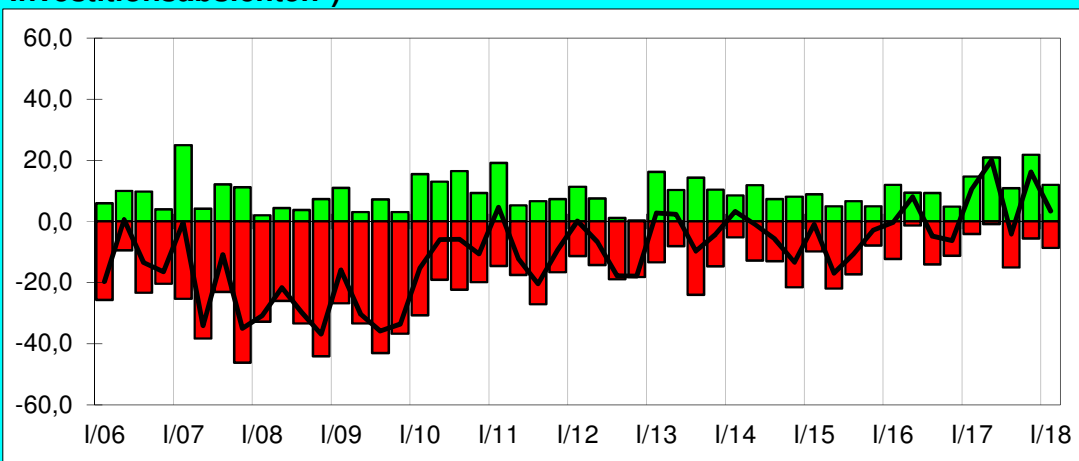
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



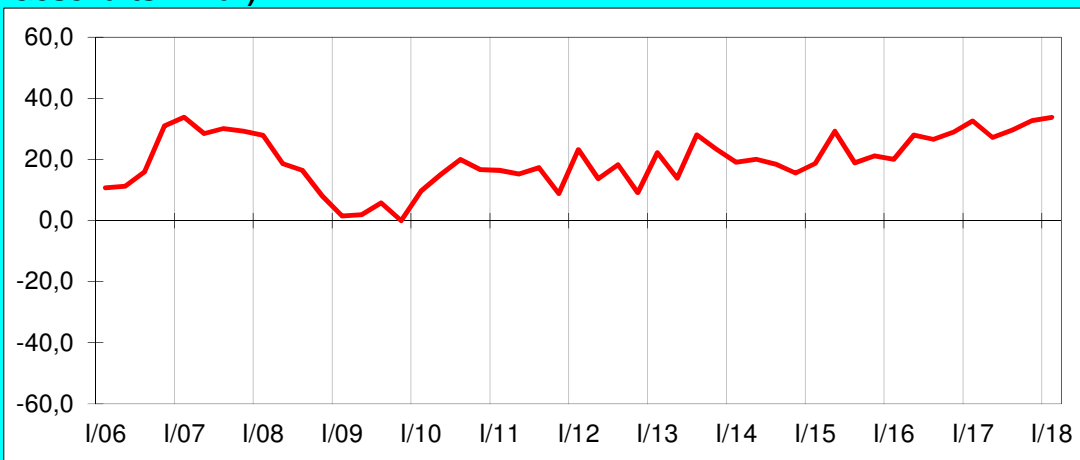
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

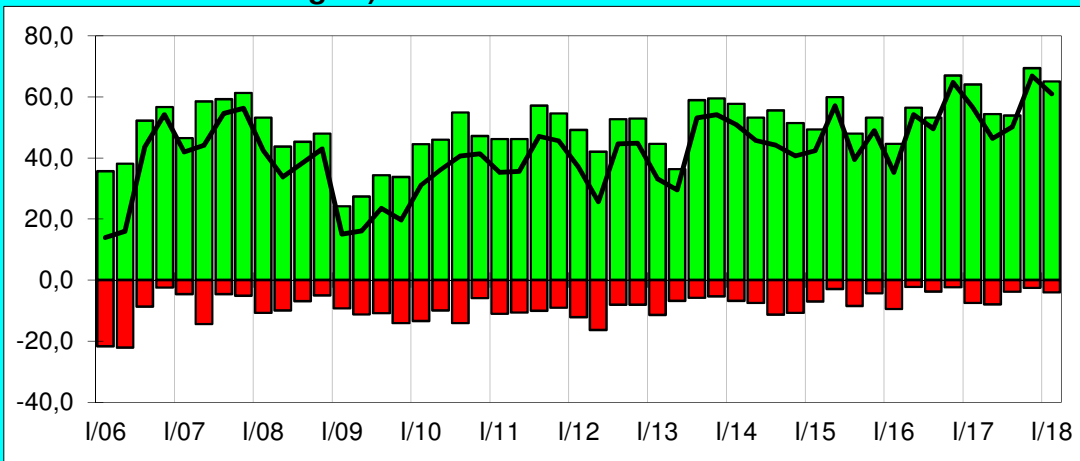
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

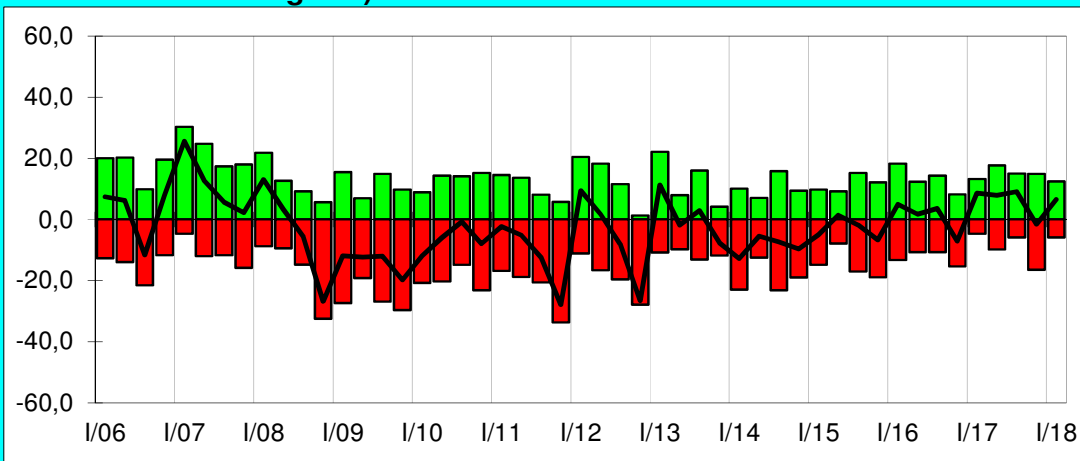
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

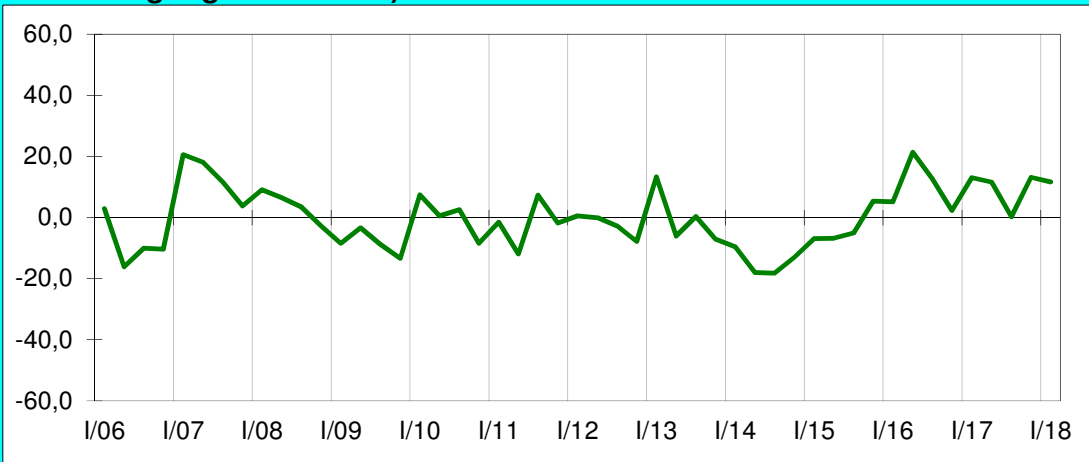
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

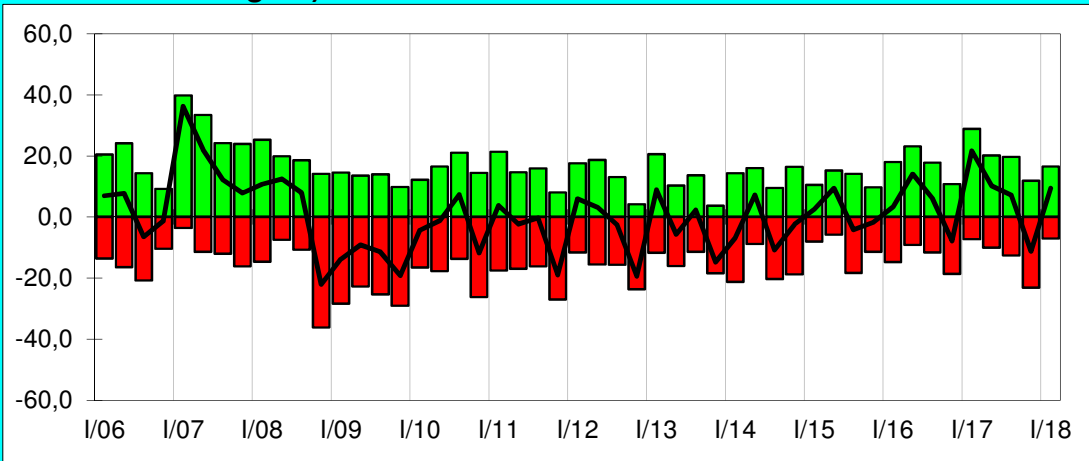
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

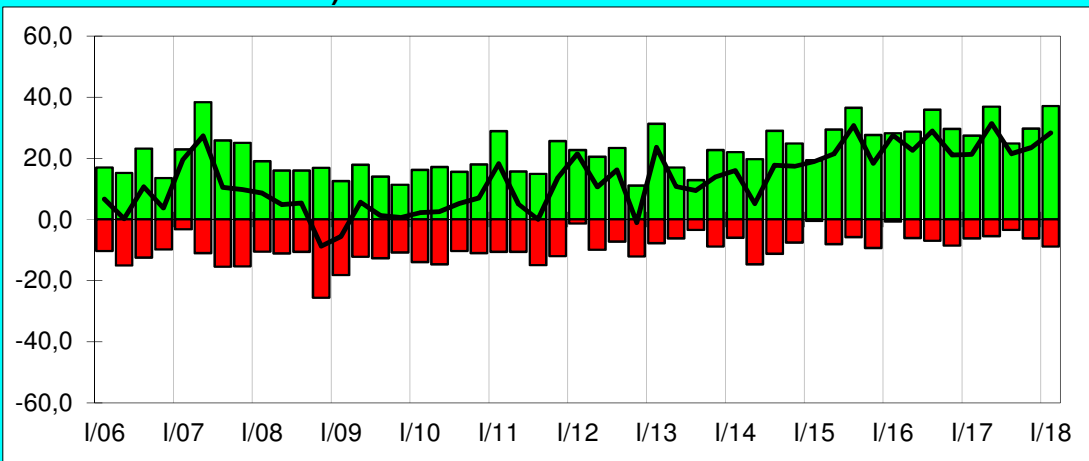
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

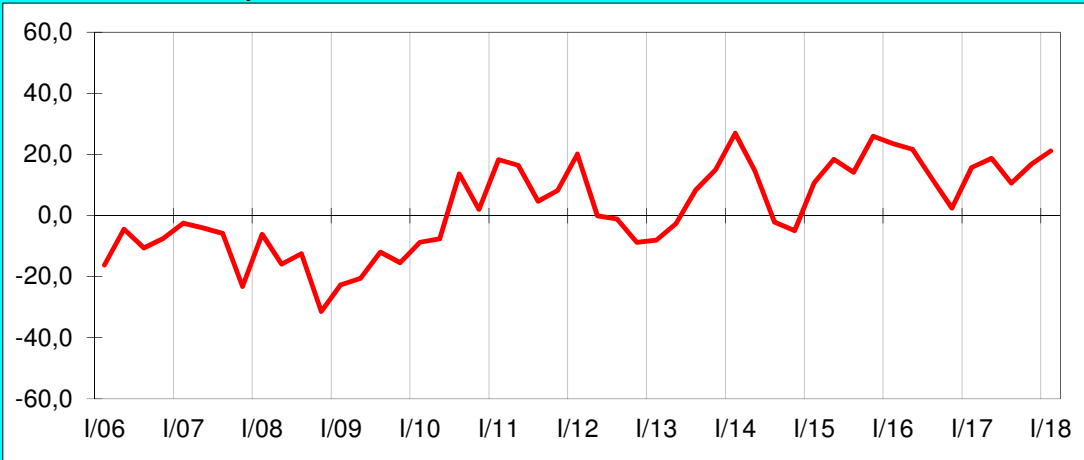
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

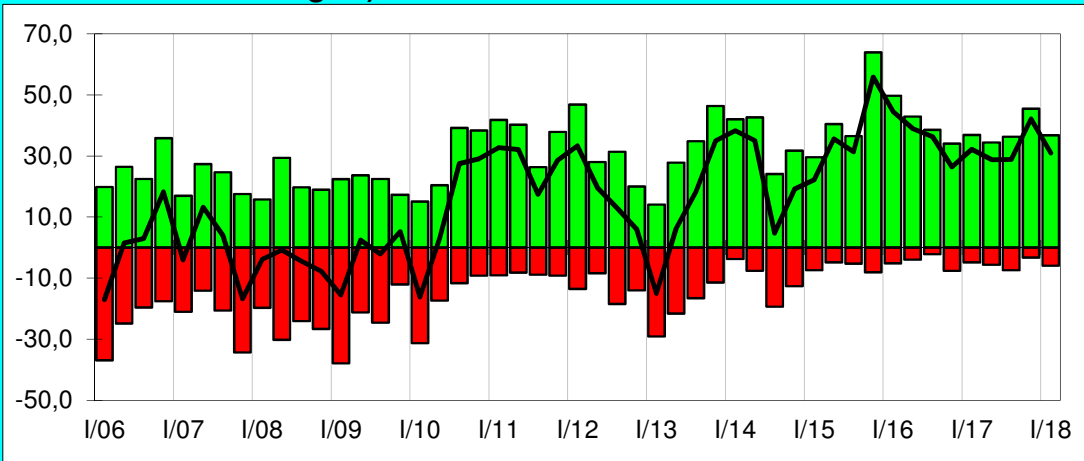
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

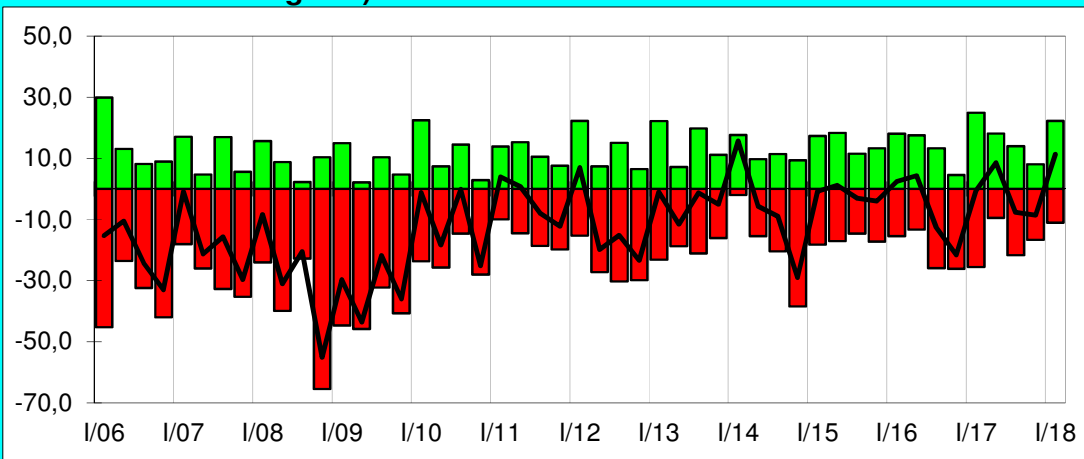
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

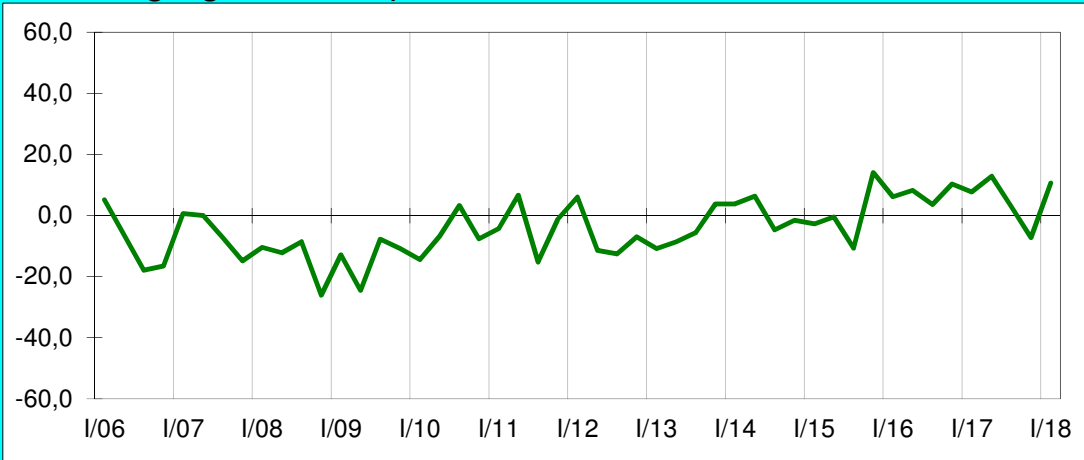
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

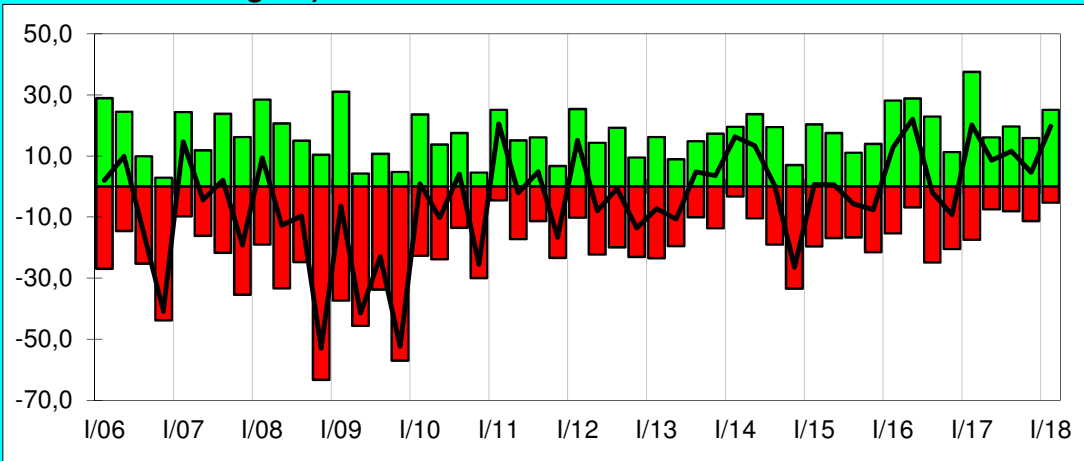
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

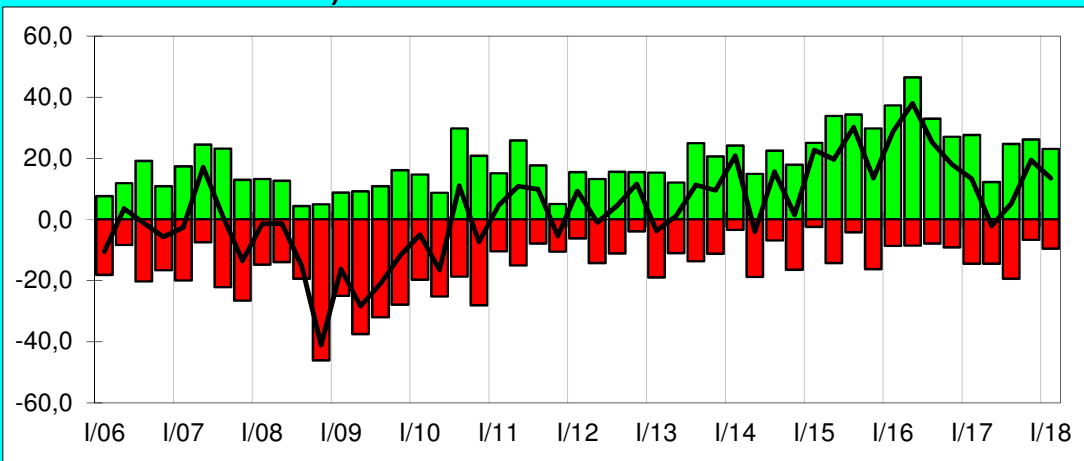
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

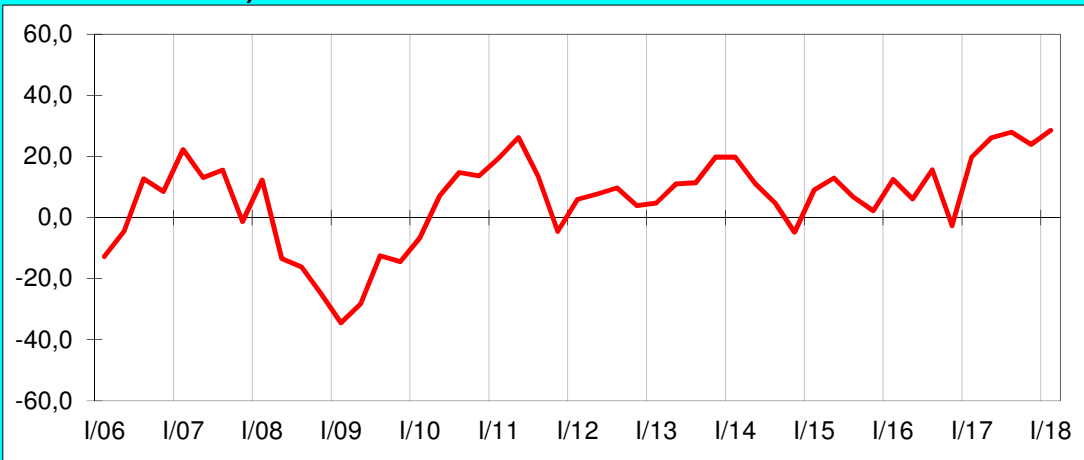
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

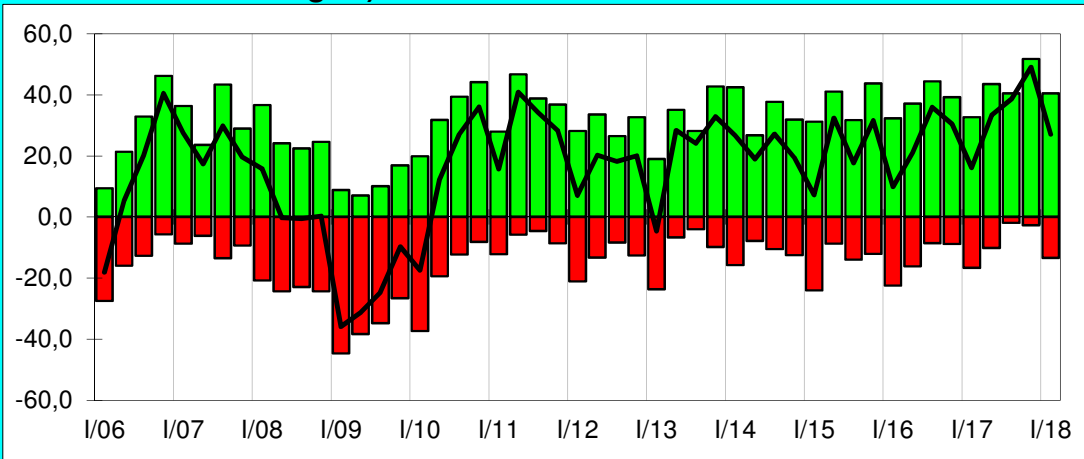
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

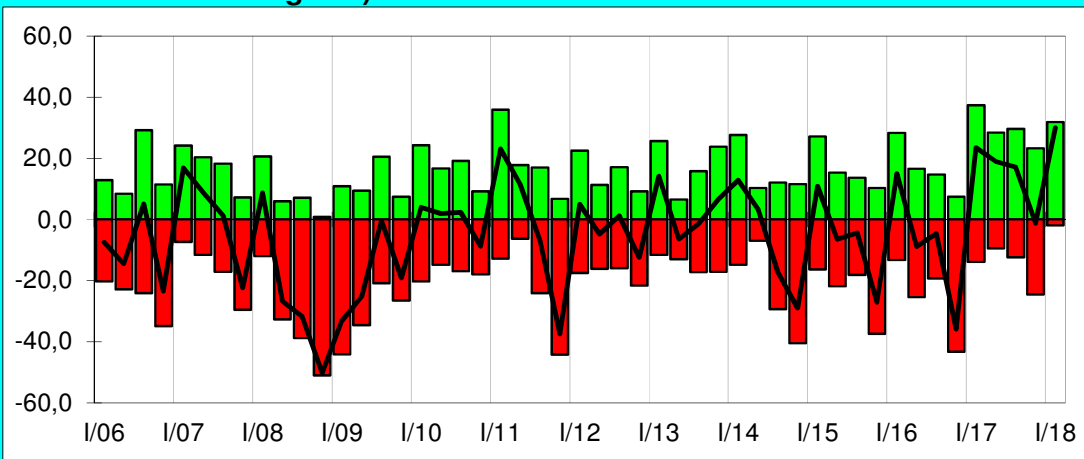
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

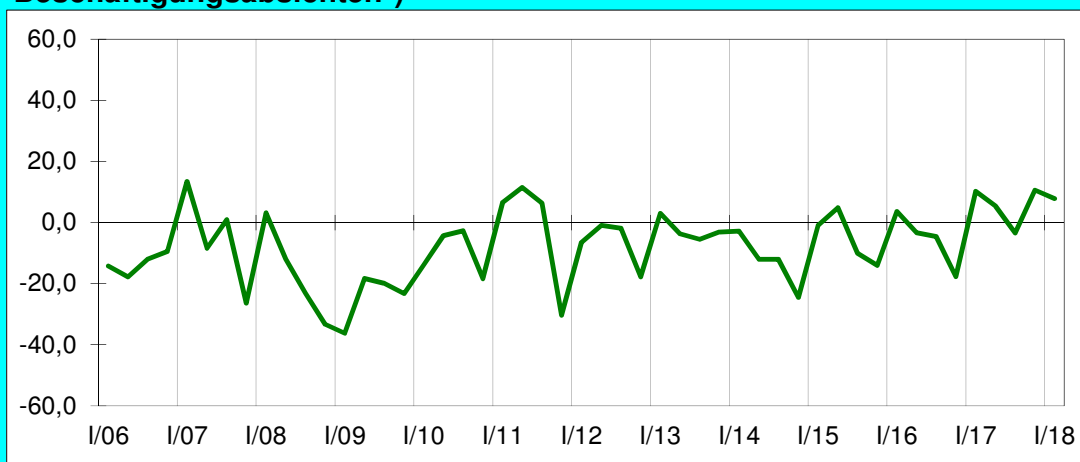
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

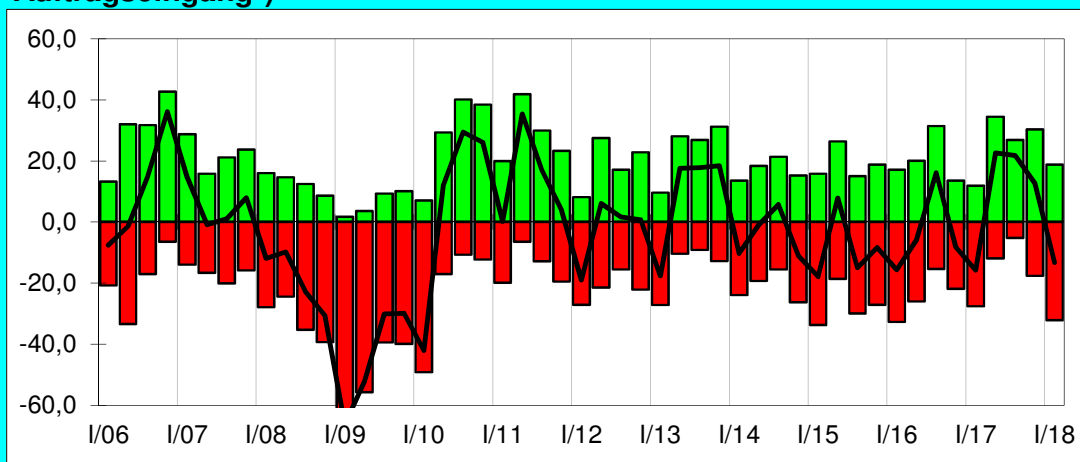
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

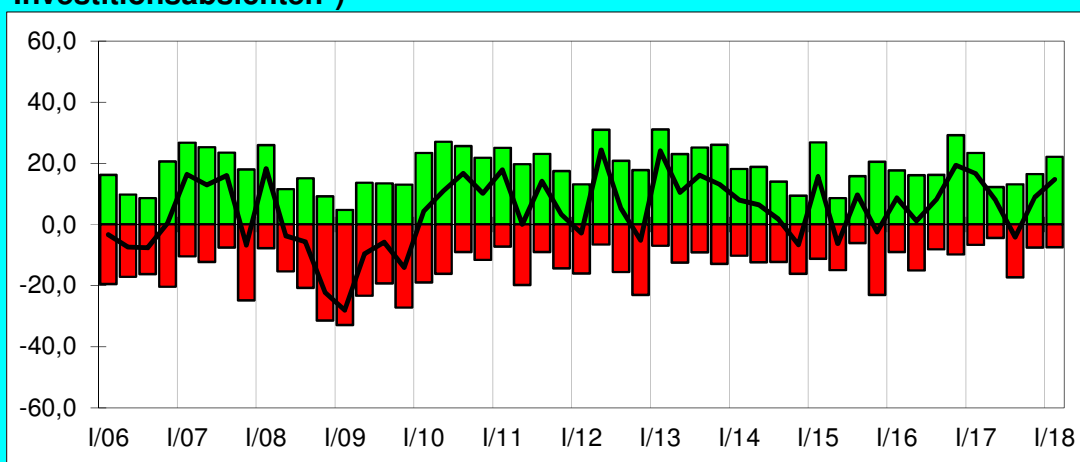
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,7	41,1	47,6	48,8	56,3	59,3	68,7	60,9
	<i>befriedigend</i>	42,3	46,0	43,4	43,5	35,4	35,5	24,7	35,2
	<i>schlecht</i>	9,1	12,8	9,0	7,7	8,3	5,2	6,5	3,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,4	9,8	18,2	23,3	32,3	29,4	35,4	26,7
	<i>nicht geändert</i>	62,1	60,9	59,5	54,0	53,1	54,7	47,9	61,0
	<i>verschlechtert</i>	21,5	29,3	22,3	22,7	14,6	15,9	16,7	12,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,9	17,3	22,5	17,2	26,6	25,8	28,6	25,6
	<i>gleich</i>	63,2	63,4	58,7	65,8	62,0	65,6	64,3	61,0
	<i>gesunken</i>	17,9	19,4	18,8	17,0	11,4	8,6	7,1	13,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	19,7	13,8	15,9	13,4	23,9	19,9	28,0	24,8
	<i>gleich</i>	66,3	62,3	63,8	74,3	67,4	70,0	65,5	68,5
	<i>gesunken</i>	14,0	23,9	20,3	12,3	8,7	10,1	6,5	6,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,5	20,1	27,9	25,8	36,9	27,7	45,6	32,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	51,0	52,8	48,7	50,0	58,8	44,7	58,0
	<i>gesunken</i>	23,3	28,9	19,3	25,6	13,2	13,5	9,7	9,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,3	84,3	83,7	83,8	85,3	84,4	88,3	84,3
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	32,0	31,8	31,9	34,1	29,5	36,8	38,7	37,1
	<i>alte Bundesländer</i>	39,8	37,9	37,8	37,8	34,4	35,5	32,9	25,4
	<i>Ausland</i>	28,2	30,3	30,2	28,2	36,2	27,6	28,4	37,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,1	39,3	46,9	45,3	43,3	51,7	49,7	43,9
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	37,0	32,5	35,6	35,0	36,6	26,6	31,7
	<i>Ausland</i>	23,9	23,7	20,6	19,1	21,7	11,7	23,7	24,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,6	71,4	70,3	62,3	73,4	68,2	66,7	67,4
	<i>Osteuropa</i>	23,6	23,3	24,2	12,2	30,0	17,2	22,1	16,8
	<i>GUS-Staaten</i>	16,0	13,9	12,1	11,1	21,1	15,2	15,7	15,6
	<i>Afrika</i>	6,6	3,9	5,2	4,4	6,6	9,2	8,7	8,9
	<i>Asien</i>	25,4	26,0	18,8	22,4	30,1	27,9	31,3	23,3
	<i>Nordamerika</i>	25,9	21,2	21,7	19,0	23,5	24,4	27,1	26,6
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,6	19,4	14,2	33,0	20,9	25,8	19,2	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	72,2	68,8	70,2	56,1	62,2	62,0	67,2	65,7
	<i>ungünstiger</i>	9,2	11,7	15,5	10,9	16,9	12,2	13,7	6,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,2	8,2	8,3	14,8	12,1	7,9	11,3	15,1
	<i>gleichbleiben</i>	82,5	84,2	83,8	81,4	78,1	90,3	83,5	79,7
	<i>abnehmen</i>	8,3	7,6	7,8	3,7	9,9	1,8	5,2	5,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,3	11,7	12,9	20,6	15,6	18,1	12,6	21,7
	<i>gleichbleiben</i>	82,8	76,0	77,4	74,2	76,4	75,8	86,0	76,4
	<i>abnehmen</i>	4,9	12,3	9,7	5,2	8,0	6,0	1,5	1,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	19,5	16,6	16,7	23,9	22,9	21,5	27,2	21,3
	<i>gleichbleiben</i>	57,0	49,1	57,0	46,9	50,6	46,4	45,9	50,9
	<i>abnehmen</i>	4,6	12,7	7,1	5,8	6,9	4,9	1,9	3,2
	<i>kein Export</i>	18,9	21,6	19,1	23,4	19,6	27,2	24,9	24,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	17,4	11,2	14,4	19,0	20,9	19,3	22,2	20,3
	<i>gleichbleiben</i>	72,6	73,7	71,2	72,7	69,7	73,8	74,0	71,7
	<i>sinken</i>	10,0	15,1	14,4	8,3	9,4	6,9	3,9	8,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	26,9	20,9	21,0	29,7	30,6	33,0	34,8	38,1
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	55,9	64,4	51,4	50,6	55,6	51,8	48,2
	<i>abnehmend</i>	6,7	11,4	7,4	8,6	6,5	3,2	7,8	5,5
	<i>keine</i>	13,1	11,8	7,1	10,4	12,3	8,2	5,6	8,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,6	31,5	39,4	34,7	36,3	32,8	38,7	31,3
	<i>Innovation</i>	9,9	23,5	22,2	23,4	23,0	30,8	30,9	21,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,0	23,9	25,8	29,8	30,0	28,1	37,5	38,6
	<i>Umweltschutz</i>	5,2	20,1	17,3	16,7	13,2	21,1	22,9	22,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,4	65,6	67,0	63,9	61,2	66,0	63,8	64,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,9	34,1	48,7	52,8	57,6	55,6	69,8	52,2
	<i>befriedigend</i>	34,4	49,3	38,3	40,4	35,7	36,6	26,1	45,1
	<i>schlecht</i>	14,7	16,5	13,0	6,9	6,7	7,9	4,0	2,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,5	8,8	22,4	30,9	26,1	35,9	35,2	24,6
	<i>nicht geändert</i>	55,5	56,3	58,2	48,2	57,9	44,4	45,0	58,1
	<i>verschlechtert</i>	23,0	34,9	19,4	20,9	16,1	19,7	19,8	17,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,7	17,6	18,4	19,7	18,5	23,6	24,7	31,8
	<i>gleich</i>	57,2	60,8	63,4	62,5	69,2	66,7	64,9	58,3
	<i>gesunken</i>	18,1	21,6	18,2	17,8	12,3	9,8	10,5	9,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,3	9,4	19,1	3,8	18,1	26,6	25,5	32,7
	<i>gleich</i>	67,9	66,5	61,7	84,4	72,0	53,8	66,3	59,0
	<i>gesunken</i>	14,8	24,1	19,2	11,8	9,9	19,6	8,2	8,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,1	16,5	25,5	30,1	34,9	28,7	43,5	35,1
	<i>gleichgeblieben</i>	38,4	54,8	57,1	47,8	55,1	52,1	41,8	56,5
	<i>gesunken</i>	21,5	28,7	17,3	22,1	9,9	19,2	14,7	8,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,2	83,1	82,6	80,9	82,9	82,7	86,7	83,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	22,7	28,2	17,4	24,6	17,2	24,8	21,9	17,3
	<i>alte Bundesländer</i>	44,0	38,6	41,4	43,3	35,1	37,3	41,1	28,6
	<i>Ausland</i>	33,3	33,3	41,2	32,1	47,7	38,0	37,0	54,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,3	34,1	34,9	41,8	45,2	42,5	37,7	23,5
	<i>alte Bundesländer</i>	36,4	38,3	33,6	31,3	28,5	43,0	30,0	36,8
	<i>Ausland</i>	31,3	27,6	31,6	26,9	26,3	14,5	32,3	39,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	83,7	84,9	86,1	77,6	90,8	84,7	84,8	89,6
	<i>Osteuropa</i>	26,3	29,0	29,0	19,0	39,3	20,0	22,4	20,6
	<i>GUS-Staaten</i>	14,7	13,0	9,0	10,6	17,1	15,7	10,9	13,8
	<i>Afrika</i>	0,0	0,9	1,1	2,4	0,6	7,1	4,0	7,9
	<i>Asien</i>	20,8	27,2	19,9	21,3	28,1	27,1	29,0	24,9
	<i>Nordamerika</i>	24,0	19,9	24,4	19,0	26,7	31,5	32,4	36,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,0	11,1	13,7	32,4	16,9	24,4	14,8	26,5
	<i>gleichbleibend</i>	75,5	76,5	69,4	63,2	63,6	59,7	75,0	71,1
	<i>ungünstiger</i>	9,6	12,4	16,9	4,5	19,5	15,8	10,2	2,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,0	5,6	8,5	13,7	11,2	7,6	9,4	23,9
	<i>gleichbleiben</i>	83,0	86,0	84,8	86,2	78,2	91,0	89,4	74,2
	<i>abnehmen</i>	8,1	8,4	6,7	0,1	10,6	1,4	1,2	1,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,6	7,5	10,5	21,4	4,6	7,4	13,3	27,2
	<i>gleichbleiben</i>	83,7	80,1	80,1	76,1	83,9	84,5	85,7	70,5
	<i>abnehmen</i>	6,7	12,4	9,3	2,5	11,5	8,1	1,0	2,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,7	12,7	18,1	20,3	19,4	27,0	25,3	25,9
	<i>gleichbleiben</i>	72,5	68,5	66,6	62,1	56,8	48,4	59,0	60,3
	<i>abnehmen</i>	5,8	10,9	9,7	6,0	13,6	8,3	2,9	3,1
	<i>kein Export</i>	10,0	7,9	5,6	11,5	10,3	16,4	12,7	10,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	12,5	7,0	14,6	18,0	19,2	9,3	19,7	23,2
	<i>gleichbleiben</i>	78,5	76,0	69,1	75,1	70,8	79,0	74,5	66,5
	<i>sinken</i>	9,1	16,9	16,3	6,8	10,0	11,7	5,8	10,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,7	19,1	21,5	31,4	23,8	30,1	40,1	35,0
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	57,8	61,7	47,7	55,4	55,2	43,8	47,6
	<i>abnehmend</i>	5,8	11,7	8,0	11,7	6,2	5,5	8,9	6,4
	<i>keine</i>	14,1	11,4	8,8	9,2	14,6	9,3	7,2	11,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,9	30,7	39,7	43,4	37,3	32,9	34,4	29,7
	<i>Innovation</i>	6,9	16,7	21,0	19,3	21,6	34,2	29,5	15,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,3	20,2	29,3	31,4	33,7	30,1	44,1	46,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,0	21,0	17,5	11,5	15,6	19,1	16,8	26,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,0	72,3	65,9	61,3	64,5	61,6	56,9	56,6

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	33,6	35,3	35,4	30,4	44,4	70,8	61,4	70,7
	<i>befriedigend</i>	60,2	58,1	57,3	58,7	37,0	23,8	32,5	21,3
	<i>schlecht</i>	6,2	6,5	7,3	10,9	18,6	5,4	6,1	7,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,7	5,6	12,9	13,7	37,6	47,4	42,8	36,5
	<i>nicht geändert</i>	66,8	63,9	38,6	48,1	45,6	45,0	45,7	58,7
	<i>verschlechtert</i>	26,5	30,6	48,5	38,1	16,8	7,6	11,5	4,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,8	13,5	47,0	21,9	47,7	44,7	56,5	33,5
	<i>gleich</i>	57,2	51,0	29,6	58,9	36,1	43,2	38,0	38,4
	<i>gesunken</i>	29,0	35,5	23,5	19,3	16,2	12,1	5,5	28,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,5	13,2	16,6	26,6	22,2	18,9	43,2	26,6
	<i>gleich</i>	65,9	39,0	54,2	53,1	65,7	79,7	53,4	64,7
	<i>gesunken</i>	18,5	47,8	29,2	20,3	12,1	1,4	3,5	8,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,6	12,5	25,1	15,9	41,1	38,6	47,4	39,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,5	34,9	38,5	40,0	38,8	53,0	44,5	49,6
	<i>gesunken</i>	30,8	52,6	36,4	44,1	20,1	8,5	8,2	10,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,0	85,6	86,4	85,2	87,7	87,8	89,9	86,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	26,3	23,6	26,9	18,9	18,5	20,9	23,2	20,8
	<i>alte Bundesländer</i>	56,4	35,1	42,5	47,2	49,9	56,0	48,6	48,9
	<i>Ausland</i>	17,3	41,3	30,6	33,9	31,6	23,1	28,2	30,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	47,9	37,1	46,3	28,7	26,5	47,6	33,1	46,2
	<i>alte Bundesländer</i>	44,2	50,2	40,1	64,3	57,6	38,0	38,2	33,3
	<i>Ausland</i>	7,9	12,7	13,6	7,0	15,9	14,4	28,7	20,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	53,7	61,3	68,2	60,2	75,0	70,6	69,5	66,7
	<i>Osteuropa</i>	17,2	16,5	28,5	3,0	28,8	21,1	34,1	17,6
	<i>GUS-Staaten</i>	17,2	23,4	22,6	10,2	27,7	20,7	28,5	25,0
	<i>Afrika</i>	18,9	17,3	13,9	4,3	14,7	11,3	22,2	15,5
	<i>Asien</i>	34,6	43,3	20,2	17,0	31,6	36,9	52,1	38,3
	<i>Nordamerika</i>	22,7	28,0	23,8	13,0	14,6	17,5	28,1	26,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,5	12,0	16,1	34,8	25,9	27,2	38,8	32,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,9	81,8	70,3	49,5	53,6	65,5	56,1	59,2
	<i>ungünstiger</i>	9,6	6,2	13,6	15,7	20,5	7,3	5,1	8,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,8	9,9	8,1	13,0	9,3	2,9	10,9	6,9
	<i>gleichbleiben</i>	89,8	79,1	80,4	74,2	77,4	92,0	83,8	86,0
	<i>abnehmen</i>	5,3	10,9	11,5	12,8	13,3	5,2	5,3	7,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,8	9,8	12,2	37,5	31,0	40,4	15,9	22,0
	<i>gleichbleiben</i>	86,5	66,6	75,4	53,0	61,6	57,4	81,8	77,4
	<i>abnehmen</i>	4,7	23,6	12,4	9,4	7,4	2,2	2,4	0,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	28,8	27,3	20,9	21,3	18,5	19,8	44,1	23,3
	<i>gleichbleiben</i>	44,1	13,3	54,8	41,2	70,5	59,4	39,7	51,9
	<i>abnehmen</i>	4,4	33,3	3,0	16,3	2,4	5,5	0,0	10,2
	<i>kein Export</i>	22,8	26,1	21,3	21,3	8,7	15,3	16,2	14,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	10,1	13,2	8,1	21,2	9,2	23,3	18,4	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	73,3	63,4	74,8	52,3	72,7	68,9	75,6	74,0
	<i>sinken</i>	16,6	23,4	17,1	26,5	18,1	7,8	6,0	17,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,5	15,5	20,8	17,2	30,2	17,1	30,0	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	51,4	60,3	58,0	38,6	67,2	59,3	59,1
	<i>abnehmend</i>	14,0	14,5	12,8	11,1	13,6	2,9	3,0	5,3
	<i>keine</i>	21,6	18,6	6,1	13,7	17,6	12,8	7,7	6,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,6	20,4	26,3	30,4	53,9	39,1	55,6	34,9
	<i>Innovation</i>	17,2	29,6	26,9	18,1	22,4	12,4	36,0	21,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,6	11,5	13,6	22,0	21,2	10,4	17,0	21,2
	<i>Umweltschutz</i>	7,9	0,0	3,0	8,3	3,1	0,0	2,4	2,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,7	61,7	71,1	74,8	44,4	66,5	54,5	79,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,2	62,7	57,0	52,6	71,1	63,8	61,7	62,6
	<i>befriedigend</i>	34,6	30,2	39,9	37,1	27,0	33,4	21,8	30,8
	<i>schlecht</i>	2,1	7,2	3,1	10,3	1,9	2,8	16,5	6,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,3	20,8	18,1	16,3	41,3	17,2	39,7	21,6
	<i>nicht geändert</i>	57,0	63,6	57,2	65,1	48,6	64,0	39,2	64,2
	<i>verschlechtert</i>	19,7	15,6	24,7	18,5	10,1	18,8	21,1	14,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	18,9	25,1	19,2	7,5	25,1	22,4	26,2	6,3
	<i>gleich</i>	73,6	68,2	59,1	77,0	72,1	73,3	71,5	85,3
	<i>gesunken</i>	7,5	6,7	21,7	15,5	2,8	4,3	2,3	8,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	37,0	32,1	6,4	28,9	53,2	13,2	38,3	7,4
	<i>gleich</i>	52,2	62,6	73,5	62,5	46,6	86,6	53,8	90,9
	<i>gesunken</i>	10,8	5,2	20,2	8,6	0,2	0,2	7,9	1,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,9	42,0	44,4	28,2	53,5	18,0	51,8	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	42,0	40,1	32,1	51,9	41,4	77,7	45,9	71,8
	<i>gesunken</i>	24,1	17,9	23,5	19,9	5,1	4,3	2,3	16,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		77,7	82,9	80,3	85,7	85,6	83,8	89,3	82,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,8	26,4	47,9	34,3	33,0	36,6	47,2	40,0
	<i>alte Bundesländer</i>	29,5	48,2	37,2	35,0	28,3	35,0	24,7	18,2
	<i>Ausland</i>	45,7	25,4	14,8	30,7	38,7	28,4	28,2	41,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	24,1	36,8	59,9	37,0	34,1	53,8	57,6	41,8
	<i>alte Bundesländer</i>	35,9	33,0	34,0	38,8	35,0	36,1	25,3	44,6
	<i>Ausland</i>	40,0	30,3	6,2	24,2	30,9	10,1	17,1	13,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,5	72,3	65,2	60,3	67,5	67,7	60,4	73,4
	<i>Osteuropa</i>	39,1	26,8	22,0	12,0	27,4	18,8	27,6	23,0
	<i>GUS-Staaten</i>	27,7	16,8	22,0	20,0	34,0	18,8	28,0	26,8
	<i>Afrika</i>	12,9	3,9	14,8	12,0	13,3	17,9	15,5	13,8
	<i>Asien</i>	41,1	20,4	28,0	44,3	51,0	39,5	42,5	26,8
	<i>Nordamerika</i>	51,6	31,4	26,9	36,7	43,6	32,2	32,3	28,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	39,6	50,1	18,3	41,7	36,1	32,2	22,1	43,8
	<i>gleichbleibend</i>	52,2	33,9	56,9	39,5	57,5	53,1	60,0	43,8
	<i>ungünstiger</i>	8,2	16,1	24,8	18,8	6,3	14,7	17,9	12,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	18,2	9,4	9,4	16,0	16,6	18,6	12,6	14,7
	<i>gleichbleiben</i>	71,2	84,4	76,5	83,7	81,2	80,7	80,1	76,1
	<i>abnehmen</i>	10,6	6,2	14,2	0,3	2,2	0,7	7,3	9,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	28,6	28,3	28,2	12,3	21,8	26,9	13,5	16,7
	<i>gleichbleiben</i>	69,2	63,4	59,9	80,5	77,0	65,3	84,6	83,3
	<i>abnehmen</i>	2,2	8,3	11,9	7,2	1,2	7,8	1,9	0,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	40,0	28,3	17,8	44,6	50,5	24,1	34,8	24,9
	<i>gleichbleiben</i>	51,8	41,9	54,2	38,1	32,6	51,2	34,9	56,8
	<i>abnehmen</i>	3,7	9,2	6,6	0,0	0,8	0,0	1,8	0,0
	<i>kein Export</i>	4,5	20,6	21,4	17,3	16,1	24,6	28,5	18,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	38,7	22,4	26,7	26,7	44,6	37,9	33,6	31,6
	<i>gleichbleiben</i>	61,3	73,5	71,7	73,3	54,9	62,1	65,9	68,4
	<i>sinken</i>	0,0	4,1	1,7	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	49,8	37,5	27,2	51,5	56,4	58,9	31,2	42,3
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	43,7	61,1	36,9	40,2	34,8	56,9	41,0
	<i>abnehmend</i>	0,0	6,5	5,1	0,0	0,2	0,0	9,6	9,0
	<i>keine</i>	3,9	12,3	6,6	11,6	3,2	6,3	2,3	7,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,3	46,8	50,4	21,0	16,3	26,0	44,9	33,1
	<i>Innovation</i>	11,4	37,0	24,1	39,7	32,5	42,5	47,2	52,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	33,6	49,5	32,5	49,7	37,3	31,5	41,3	44,4
	<i>Umweltschutz</i>	7,1	23,2	23,1	16,0	13,9	15,6	37,3	12,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	27,1	42,6	49,6	49,3	59,3	54,3	65,9	45,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,5	73,4	64,4	40,0	63,8	71,2	80,5	61,3
	<i>befriedigend</i>	40,0	26,0	35,0	47,9	34,4	28,8	18,3	33,1
	<i>schlecht</i>	0,5	0,6	0,6	12,1	1,8	0,0	1,2	5,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	51,2	34,7	23,3	27,7	42,7	33,2	17,6	26,4
	<i>gleichgeblieben</i>	40,5	59,1	57,7	43,6	53,1	57,5	67,2	44,2
	<i>gesunken</i>	8,2	6,1	19,0	28,7	4,2	9,3	15,2	29,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	17,8	6,7	7,4	13,4	23,9	15,0	5,3	9,6
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	74,3	60,8	53,9	65,1	74,9	70,0	71,5
	<i>gesunken</i>	25,6	19,0	31,8	32,6	11,0	10,1	24,7	18,8
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	11,7	11,7	11,5	6,8	7,0	3,1	13,2	5,3
	<i>gleichgeblieben</i>	63,1	61,3	62,4	70,9	73,5	75,2	67,4	72,2
	<i>gesunken</i>	25,3	27,1	26,0	22,2	19,4	21,7	19,5	22,6
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	38,9	16,7	25,9	18,3	40,8	30,8	31,0	35,5
	<i>gleichgeblieben</i>	48,0	68,8	54,6	59,1	55,6	66,1	62,4	44,7
	<i>gesunken</i>	13,2	14,5	19,5	22,6	3,6	3,1	6,6	19,8
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	28,4	27,6	18,8	25,1	36,4	40,6	28,7	24,6
	<i>ausreichend</i>	59,0	66,1	63,5	50,0	56,9	54,1	52,1	58,2
	<i>klein</i>	12,6	6,3	17,7	24,9	6,7	5,3	19,2	17,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,9	15,3	15,2	13,9	14,6	12,8	15,3	17,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,6	34,0	24,2	20,3	41,7	49,0	33,3	23,9
	<i>gleichgeblieben</i>	62,5	64,0	67,8	51,5	51,9	37,4	56,2	43,3
	<i>gesunken</i>	4,8	2,0	8,0	28,2	6,4	13,7	10,5	32,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	28,6	21,4	18,3	6,7	39,9	38,6	30,2	17,7
	<i>gleich</i>	62,4	67,0	71,1	65,3	47,7	49,0	58,9	56,6
	<i>verschlechtert</i>	9,1	11,6	10,6	28,0	12,4	12,4	10,9	25,7
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,3	75,4	78,6	69,2	82,8	81,5	77,0	80,5
	<i>alte Bundesländer</i>	12,4	24,6	21,1	30,9	17,2	18,4	23,0	19,5
	<i>Ausland</i>	1,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	23,0	2,8	3,5	42,3	16,7	6,9	20,1	26,6
	<i>gleichbleibend</i>	71,6	85,5	72,2	46,5	75,0	83,2	63,6	66,1
	<i>ungünstiger</i>	5,4	11,8	24,3	11,2	8,3	9,9	16,3	7,4
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	28,1	4,1	4,6	40,7	30,3	17,2	17,8	34,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,2	82,8	59,4	49,3	65,6	69,4	65,2	52,7
	<i>abnehmend</i>	5,7	13,1	36,0	9,9	4,1	13,4	17,0	12,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,3	6,2	5,1	16,2	10,0	6,6	15,6	9,5
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	84,7	79,2	74,2	81,4	84,6	82,7	81,0
	<i>abnehmend</i>	4,8	9,1	15,7	9,6	8,7	8,8	1,7	9,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	9,4	9,3	4,9	14,7	20,9	10,9	21,8	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	68,7	57,3	60,3	63,3	66,2	51,7	60,1	57,4
	<i>abnehmend</i>	1,3	14,1	11,2	4,1	0,8	15,0	5,6	8,6
	<i>keine</i>	20,5	19,4	23,6	17,9	12,2	22,4	12,4	22,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,8	6,1	11,5	3,0	7,0	7,1	8,5	8,5
	<i>Innovation</i>	18,7	16,4	16,3	15,0	8,6	9,5	6,3	10,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,1	13,0	11,8	17,8	24,2	9,5	23,5	17,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	1,5	1,5	0,2	3,3	0,3	2,5	5,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	51,7	76,4	69,3	80,6	73,5	77,5	84,2	78,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,5	77,1	62,0	44,1	22,2	64,6	76,7	79,6
	<i>befriedigend</i>	53,5	21,5	38,0	47,5	77,8	35,4	20,9	20,4
	<i>schlecht</i>	0,0	1,4	0,0	8,4	0,0	0,0	2,5	0,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	52,0	13,6	34,4	28,7	14,8	43,4	23,3	30,9
	<i>gleichgeblieben</i>	46,5	75,7	47,2	43,6	84,0	43,4	54,0	51,9
	<i>gesunken</i>	1,6	10,8	18,4	27,7	1,2	13,3	22,7	17,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,5	26,3	0,6	0,0	3,2	7,8	11,5
	<i>gleichgeblieben</i>	84,7	89,0	42,5	60,5	87,2	73,7	88,3	80,0
	<i>gesunken</i>	15,3	10,5	31,3	38,9	12,8	23,2	3,9	8,5
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	12,0	5,4	0,0	9,4	0,0	0,0	38,8	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,4	73,8	98,4	67,7	97,6	67,3	59,7	86,9
	<i>gesunken</i>	29,6	20,8	1,6	22,9	2,4	32,7	1,6	13,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	61,0	4,0	49,0	22,4	27,0	41,1	25,9	38,1
	<i>gleichgeblieben</i>	36,4	94,5	47,1	49,0	60,8	52,3	57,3	60,5
	<i>gesunken</i>	2,5	1,5	3,9	28,6	12,2	6,5	16,8	1,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	60,6	30,8	26,8	15,9	30,9	51,3	44,2	30,3
	<i>ausreichend</i>	39,4	56,5	72,0	71,6	67,9	34,5	42,9	68,5
	<i>klein</i>	0,0	12,6	1,2	12,4	1,2	14,2	12,9	1,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,9	13,5	17,1	12,5	18,7	15,3	14,1	20,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,9	11,2	11,7	27,0	13,0	41,6	41,7	25,3
	<i>gleichgeblieben</i>	79,5	85,0	65,0	38,5	85,5	46,9	57,7	50,6
	<i>gesunken</i>	1,6	3,7	23,3	34,5	1,4	11,5	0,6	24,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,2	9,3	8,5	19,8	6,2	41,6	52,1	30,3
	<i>gleich</i>	73,2	77,1	76,2	59,4	65,4	45,1	43,6	54,9
	<i>verschlechtert</i>	1,6	13,6	15,2	20,8	28,4	13,3	4,3	14,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	66,1	55,1	33,7	39,9	55,1	55,4	54,9	45,7
	<i>alte Bundesländer</i>	33,9	44,9	66,3	60,1	44,9	44,6	45,1	54,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	12,9	2,4	1,2	50,8	7,3	17,0	27,6	25,3
	<i>gleichbleibend</i>	87,1	69,4	86,6	40,4	88,4	65,2	62,6	71,6
	<i>ungünstiger</i>	0,0	28,2	12,2	8,8	4,3	17,9	9,8	3,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	41,1	5,8	3,7	44,6	17,4	15,5	11,0	34,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,9	68,0	92,7	47,1	78,3	77,3	71,8	44,4
	<i>abnehmend</i>	0,0	26,2	3,7	8,3	4,3	7,2	17,2	21,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	12,1	0,0	4,0	37,0	0,0	18,0	36,2	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	71,8	80,6	92,8	52,4	95,6	64,9	63,8	85,8
	<i>abnehmend</i>	16,1	19,4	3,3	10,6	4,4	17,1	0,0	0,0
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	18,6	0,5	0,0	10,9	0,0	10,7	28,2	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	51,6	40,4	55,5	57,5	89,9	50,0	24,5	35,8
	<i>abnehmend</i>	0,8	24,2	3,0	5,2	2,9	7,1	9,8	12,3
	<i>keine</i>	29,0	34,9	41,5	26,4	7,3	32,1	37,4	34,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,4	0,0	26,2	7,4	9,9	15,9	15,9	14,2
	<i>Innovation</i>	15,8	10,8	4,9	25,3	0,0	11,5	0,6	10,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	33,9	19,2	11,6	13,9	7,4	29,2	28,8	27,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	17,3	56,5	17,1	53,0	69,1	49,6	60,1	45,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,0	77,7	60,3	37,8	70,5	71,0	80,5	51,4
	<i>befriedigend</i>	35,1	21,9	38,5	46,8	26,4	29,0	18,2	47,2
	<i>schlecht</i>	0,9	0,3	1,2	15,4	3,1	0,0	1,3	1,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	53,6	43,2	8,8	24,8	44,8	24,5	10,9	24,2
	<i>gleichgeblieben</i>	36,5	55,1	70,5	41,5	52,1	64,3	77,9	45,4
	<i>gesunken</i>	9,9	1,7	20,7	33,7	3,1	11,1	11,2	30,4
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	29,1	6,0	0,7	18,8	16,4	18,9	7,5	14,6
	<i>gleichgeblieben</i>	49,5	91,6	65,6	51,8	78,7	70,1	72,0	73,4
	<i>gesunken</i>	21,4	2,4	33,7	29,4	4,9	10,9	20,5	12,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	4,2	0,0	0,0	1,2	0,9	0,0	2,0	5,0
	<i>gleichgeblieben</i>	91,2	74,0	73,6	75,3	72,8	94,2	79,8	78,5
	<i>gesunken</i>	4,7	26,0	26,4	23,5	26,3	5,8	18,2	16,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	31,4	19,0	8,1	6,1	44,6	21,2	17,9	24,5
	<i>gleichgeblieben</i>	53,5	61,1	65,4	72,7	53,5	78,8	79,5	51,2
	<i>gesunken</i>	15,1	19,8	26,5	21,2	1,9	0,0	2,6	24,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	20,1	22,6	17,6	27,0	37,5	41,2	5,0	24,6
	<i>ausreichend</i>	61,1	72,4	56,5	45,5	59,5	56,0	73,5	55,4
	<i>klein</i>	18,9	5,0	25,9	27,5	3,0	2,8	21,5	20,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		11,6	13,2	15,9	12,1	13,8	12,4	12,1	15,4
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,6	37,5	24,7	11,7	51,1	51,6	30,2	21,7
	<i>gleichgeblieben</i>	59,9	61,5	72,2	60,6	46,1	42,2	65,0	44,5
	<i>gesunken</i>	4,5	1,0	3,1	27,6	2,8	6,3	4,8	33,8
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	31,4	26,6	17,8	2,0	51,4	36,2	32,2	14,4
	<i>gleich</i>	57,2	56,1	70,1	67,2	43,0	49,9	53,5	55,2
	<i>verschlechtert</i>	11,4	17,3	12,1	30,8	5,6	13,9	14,3	30,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,8	88,2	96,0	80,7	86,0	83,6	81,8	95,8
	<i>alte Bundesländer</i>	10,2	11,8	4,0	19,3	14,1	16,1	18,2	4,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	27,8	0,7	0,2	38,1	9,1	7,1	13,8	31,3
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	96,6	75,1	48,7	86,7	87,8	64,4	60,9
	<i>ungünstiger</i>	6,3	2,7	24,7	13,1	4,2	5,1	21,8	7,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	25,4	5,4	0,2	37,9	30,2	15,7	9,3	34,4
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	88,6	54,9	52,0	66,2	77,5	70,1	49,9
	<i>abnehmend</i>	9,9	6,0	44,9	10,1	3,6	6,8	20,5	15,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,8	0,0	1,9	0,8	0,0	3,4	5,7	7,0
	<i>gleichbleibend</i>	88,2	99,0	84,0	88,4	93,5	86,0	91,4	79,2
	<i>abnehmend</i>	0,0	1,0	14,1	10,9	6,5	10,5	2,9	13,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	8,1	6,7	9,0	16,9	24,7	4,3	17,4	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	65,4	59,1	57,6	66,6	62,2	68,6	67,9
	<i>abnehmend</i>	1,2	16,1	16,4	2,5	0,7	24,4	6,2	5,1
	<i>keine</i>	21,9	11,7	15,4	23,0	8,1	9,2	7,8	17,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	14,6	1,9	2,6	0,6	0,0	10,3	10,7
	<i>Innovation</i>	21,6	23,9	22,6	18,9	14,6	13,4	12,4	6,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,4	9,3	8,3	25,4	27,8	0,0	21,2	17,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	2,7	2,9	0,5	5,6	0,0	4,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,1	88,0	90,5	87,3	71,9	86,9	86,6	83,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,4	53,2	67,0	64,0	54,4	53,9	69,3	65,0
	<i>befriedigend</i>	41,5	43,1	30,7	28,6	37,6	42,3	28,3	31,0
	<i>schlecht</i>	2,2	3,7	2,3	7,5	8,0	3,8	2,5	4,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,6	24,3	22,4	21,6	29,1	28,4	30,9	19,3
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	57,2	68,5	64,9	50,6	49,0	58,5	63,4
	<i>gesunken</i>	12,9	18,5	9,2	13,5	20,2	22,6	10,7	17,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	25,4	17,7	15,6	7,5	13,8	14,9	22,2	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	69,4	73,2	82,2	60,9	54,8	64,4	66,9
	<i>verschlechtert</i>	15,1	12,9	11,3	10,3	25,4	30,3	13,4	17,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	85,9	81,6	92,0	87,8	83,8	82,3	88,0	78,1
	<i>alte Bundesländer</i>	11,8	17,7	8,0	12,1	15,9	16,8	11,9	21,1
	<i>Ausland</i>	2,3	0,7	0,0	0,1	0,3	0,8	0,0	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,4	14,3	8,2	13,3	17,7	15,0	14,9	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	75,0	76,5	82,0	72,6	79,1	68,8	81,6
	<i>ungünstiger</i>	10,7	10,7	15,3	4,7	9,8	5,9	16,4	5,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	23,1	17,8	10,8	28,8	20,2	19,7	11,9	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,9	70,6	70,6	64,0	69,8	67,7	64,9	76,5
	<i>fallend</i>	9,1	11,6	18,6	7,2	10,0	12,6	23,1	7,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	26,8	20,5	18,1	21,4	17,8	11,0	20,0	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	67,7	71,7	66,1	70,3	76,0	78,2	73,2	74,1
	<i>abnehmend</i>	5,5	7,8	15,8	8,3	6,2	10,8	6,8	7,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	28,7	35,9	29,6	27,5	36,9	24,9	29,7	37,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	45,9	56,8	52,3	49,2	55,0	55,5	41,0
	<i>fallend</i>	6,1	7,0	8,5	6,2	5,5	3,4	6,2	8,8
	<i>keine</i>	10,3	11,2	5,2	14,0	8,4	16,6	8,6	13,2
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,3	16,1	21,3	17,8	20,6	12,5	23,6	13,2
	<i>Innovation</i>	12,6	27,2	23,5	28,2	35,0	35,8	31,5	26,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,8	42,5	27,8	24,7	28,6	13,2	25,0	18,1
	<i>Umweltschutz</i>	2,3	7,5	8,1	7,3	10,3	8,8	12,3	8,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	37,9	67,5	81,1	74,3	73,6	68,6	76,6	63,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,5	55,0	63,7	64,5	53,7	52,5	64,7	63,8
	<i>befriedigend</i>	34,8	41,0	33,5	26,1	38,5	43,3	32,7	32,4
	<i>schlecht</i>	1,6	4,0	2,8	9,4	7,8	4,2	2,6	3,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,5	20,6	20,0	17,9	21,8	26,1	27,1	17,1
	<i>gleichgeblieben</i>	59,6	61,6	70,1	64,9	54,9	51,5	62,3	63,9
	<i>gesunken</i>	9,9	17,7	9,9	17,2	23,3	22,5	10,6	19,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	28,6	18,9	18,3	7,7	15,6	16,4	24,7	17,3
	<i>gleichgeblieben</i>	61,4	71,1	69,3	79,3	58,1	55,4	61,6	66,8
	<i>verschlechtert</i>	10,0	10,1	12,5	12,9	26,3	28,1	13,8	16,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,8	82,7	91,5	87,4	80,5	78,5	85,5	76,8
	<i>alte Bundesländer</i>	14,4	17,4	8,5	12,6	19,3	20,4	14,4	22,4
	<i>Ausland</i>	2,8	0,0	0,0	0,0	0,2	1,0	0,0	0,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,8	11,6	7,0	12,7	19,9	16,2	15,4	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	83,9	76,7	81,4	81,2	68,9	78,3	69,5	84,1
	<i>ungünstiger</i>	7,3	11,7	11,6	6,0	11,3	5,6	15,1	7,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	22,2	16,0	10,3	28,1	18,5	19,3	14,0	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	71,3	74,2	62,8	69,9	67,0	64,8	80,7
	<i>fallend</i>	9,6	12,7	15,5	9,1	11,6	13,7	21,2	9,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	29,6	19,5	21,3	18,0	18,7	11,6	24,1	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	63,8	71,2	62,7	71,3	73,9	75,4	68,3	71,4
	<i>abnehmend</i>	6,6	9,3	16,0	10,7	7,4	13,0	7,6	7,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	35,9	37,8	30,1	34,0	44,1	27,5	31,3	40,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,3	49,0	55,0	49,3	43,2	54,6	58,4	38,0
	<i>fallend</i>	5,8	6,4	10,2	7,9	6,5	3,8	6,8	6,1
	<i>keine</i>	5,0	6,7	4,7	8,9	6,2	14,0	3,6	15,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,6	19,7	22,7	19,2	18,9	11,4	25,0	12,5
	<i>Innovation</i>	11,8	29,6	22,1	24,3	33,3	35,2	31,3	14,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,4	44,8	32,3	26,1	32,9	12,5	30,1	23,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	9,2	10,3	9,4	9,7	7,5	12,0	8,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,7	69,8	79,8	81,4	73,4	67,9	78,8	57,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,3	45,0	79,0	62,5	58,3	60,3	91,0	69,1
	<i>befriedigend</i>	64,6	52,7	20,6	36,7	33,2	37,5	7,3	26,0
	<i>schlecht</i>	4,1	2,3	0,4	0,8	8,6	2,2	1,7	4,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,0	40,5	30,9	33,9	67,4	38,6	48,6	27,2
	<i>gleichgeblieben</i>	63,8	37,8	62,6	64,9	28,3	38,0	40,1	61,5
	<i>gesunken</i>	23,2	21,6	6,5	1,2	4,3	23,4	11,3	11,3
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,2	12,6	5,7	6,9	4,3	8,2	10,2	10,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	62,2	87,5	91,4	75,3	52,2	78,0	67,2
	<i>verschlechtert</i>	32,9	25,2	6,9	1,6	20,4	39,7	11,9	22,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,0	77,0	93,9	89,0	99,5	98,9	100,0	82,9
	<i>alte Bundesländer</i>	2,5	19,4	6,1	10,6	0,0	1,1	0,0	16,4
	<i>Ausland</i>	0,4	3,6	0,0	0,4	0,5	0,0	0,0	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	25,3	26,5	12,6	15,1	6,4	9,8	12,4	27,2
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	67,1	58,7	84,5	91,4	82,6	65,0	72,5
	<i>ungünstiger</i>	22,8	6,4	28,7	0,4	2,1	7,6	22,6	0,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	26,2	26,0	12,6	31,1	28,9	21,7	2,3	38,9
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	67,6	57,5	68,1	69,0	70,7	65,5	61,1
	<i>fallend</i>	7,2	6,4	30,0	0,8	2,1	7,6	32,2	0,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	16,9	24,7	6,5	32,9	12,8	8,2	0,6	10,2
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	74,0	78,5	67,1	86,6	90,7	96,6	83,8
	<i>abnehmend</i>	1,7	1,4	15,0	0,0	0,5	1,1	2,8	6,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	3,4	27,7	27,5	5,5	0,5	13,6	22,0	27,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	32,6	63,5	62,6	79,7	56,5	41,8	51,2
	<i>fallend</i>	7,2	9,4	2,0	0,4	0,0	1,6	3,4	17,9
	<i>keine</i>	28,8	30,4	7,0	31,5	19,8	28,3	32,8	4,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,3	0,0	16,2	13,1	29,4	17,4	16,9	15,7
	<i>Innovation</i>	15,0	16,7	28,7	41,2	43,9	38,6	32,8	69,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,1	32,5	11,3	20,0	6,4	16,3	0,6	0,4
	<i>Umweltschutz</i>	10,2	0,0	0,0	0,4	13,4	14,1	14,1	9,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,7	57,5	85,8	50,6	74,9	71,7	66,1	82,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,9	38,5	34,0	36,8	34,4	36,3	45,4	36,8
	<i>befriedigend</i>	53,1	59,3	58,4	58,4	60,0	56,3	51,3	57,3
	<i>schlecht</i>	4,0	2,2	7,6	4,8	5,6	7,4	3,3	5,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,3	28,9	34,9	25,2	28,2	34,5	36,8	29,6
	<i>gleichgeblieben</i>	48,8	44,5	39,6	47,2	59,8	43,5	55,6	53,3
	<i>gesunken</i>	16,9	26,6	25,5	27,6	12,0	22,0	7,5	17,1
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	25,4	23,8	22,1	16,1	22,2	14,0	19,7	18,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	54,0	59,8	52,7	57,9	54,2	48,5	57,9
	<i>schlechter</i>	22,5	22,2	18,1	31,2	19,9	31,8	31,8	23,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,7	86,7	90,3	88,9	83,7	82,2	98,4	92,5
	<i>alte Bundesländer</i>	11,3	13,2	9,8	7,6	14,7	16,1	1,3	6,3
	<i>Ausland</i>	4,0	0,1	0,0	3,5	1,6	1,7	0,3	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,6	13,3	4,5	24,9	18,1	14,0	8,1	22,3
	<i>gleichbleibend</i>	69,1	60,8	69,3	49,6	72,3	64,3	75,2	66,7
	<i>ungünstiger</i>	13,3	25,9	26,1	25,5	9,5	21,7	16,7	11,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,8	22,9	11,2	37,5	16,1	19,6	15,9	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,4	52,4	68,3	45,0	76,4	72,2	72,8	69,7
	<i>fallend</i>	6,8	24,8	20,5	17,4	7,5	8,1	11,3	5,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	18,1	16,3	21,4	20,3	23,6	15,9	34,3	31,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	79,0	70,3	71,4	75,4	74,7	60,6	61,8
	<i>abnehmend</i>	5,3	4,7	8,3	8,3	0,9	9,4	5,0	6,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,1	4,4	15,0	14,4	16,9	10,9	2,9	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	88,0	94,7	80,3	79,0	79,0	81,1	87,0	85,3
	<i>fallend</i>	1,9	0,8	4,7	6,7	4,0	8,0	10,1	2,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	46,5	33,0	27,1	27,7	12,3	24,7	26,2	23,1
	<i>gleichbleibend</i>	35,4	42,5	50,8	41,1	65,4	41,9	55,2	46,9
	<i>fallend</i>	8,5	7,8	9,1	14,4	14,4	19,4	6,7	9,5
	<i>keine</i>	9,6	16,7	13,0	16,9	7,9	14,0	11,9	20,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,8	20,4	15,1	20,0	12,1	16,2	22,0	20,9
	<i>Innovation</i>	13,8	14,2	27,2	26,4	26,5	26,1	13,3	23,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,1	35,1	31,0	32,0	40,9	32,4	34,4	19,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,1	3,9	4,8	8,1	8,8	8,8	13,2	17,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	38,5	43,9	71,6	60,7	64,3	54,8	70,4	53,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,6	43,1	46,8	50,6	43,9	33,1	54,1	43,1
	<i>befriedigend</i>	59,5	55,7	50,6	46,6	51,9	66,9	44,9	50,7
	<i>schlecht</i>	3,0	1,2	2,6	2,8	4,2	0,0	1,0	6,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,5	28,5	49,0	26,5	28,2	31,0	40,4	14,2
	<i>gleichgeblieben</i>	32,7	45,9	24,4	58,5	47,3	38,6	43,4	58,0
	<i>gesunken</i>	26,8	25,6	26,7	15,0	24,5	30,3	16,2	27,8
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,3	24,4	30,5	14,2	26,6	3,8	17,9	6,9
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	65,5	62,6	66,4	65,2	69,3	66,0	70,1
	<i>schlechter</i>	32,2	10,2	6,9	19,4	8,3	26,9	16,2	22,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	73,0	67,1	77,2	76,3	65,6	61,4	98,7	93,1
	<i>alte Bundesländer</i>	18,4	32,5	22,8	10,0	34,4	38,6	1,3	3,5
	<i>Ausland</i>	8,7	0,4	0,0	13,7	0,0	0,0	0,0	3,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,7	18,3	0,5	28,1	24,9	6,9	1,3	23,6
	<i>gleichbleibend</i>	75,1	61,4	75,6	59,7	75,1	79,0	98,3	63,9
	<i>ungünstiger</i>	12,2	20,3	23,9	12,3	0,0	14,1	0,4	12,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	31,6	19,9	0,5	45,5	27,0	7,2	1,3	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	60,5	60,6	75,1	42,3	73,0	92,8	86,4	70,8
	<i>fallend</i>	7,8	19,5	24,4	12,3	0,0	0,0	12,3	0,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	2,7	6,9	8,0	16,5	22,4	19,0	39,6	41,3
	<i>gleichbleibend</i>	97,3	93,1	81,8	83,5	77,6	64,8	59,6	58,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	10,3	0,0	0,0	16,2	0,8	0,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	2,7	0,0	1,8	30,0	22,4	2,8	0,0	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	96,5	99,2	93,8	70,0	73,4	93,8	93,2	87,5
	<i>fallend</i>	0,8	0,8	4,4	0,0	4,2	3,5	6,8	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	42,2	33,7	32,6	50,4	1,7	28,6	36,6	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	36,8	56,5	51,8	39,6	79,7	53,2	49,8	65,6
	<i>fallend</i>	13,5	2,0	0,0	5,0	16,6	2,5	0,4	5,2
	<i>keine</i>	7,6	7,7	15,6	5,0	2,1	15,7	13,2	10,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,7	26,4	13,1	6,3	19,5	10,2	34,9	6,9
	<i>Innovation</i>	14,6	21,2	35,1	21,1	20,3	25,2	21,7	24,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	36,8	52,0	35,1	41,8	53,5	48,6	37,9	24,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,3	0,0	7,7	0,0	0,0	9,2	12,8	5,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,5	38,4	63,6	48,8	57,7	44,3	68,1	48,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,5	49,4	27,3	38,0	47,4	40,1	51,5	36,1
	<i>befriedigend</i>	53,2	46,4	64,8	53,4	47,8	50,0	40,1	52,6
	<i>schlecht</i>	8,3	4,2	7,8	8,6	4,8	9,9	8,4	11,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,1	34,6	16,7	25,7	42,2	30,0	18,6	38,1
	<i>gleichgeblieben</i>	80,6	36,9	54,2	46,3	46,8	41,4	73,2	43,7
	<i>gesunken</i>	12,3	28,5	29,2	28,0	11,0	28,6	8,2	18,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	31,4	28,5	24,0	22,4	27,7	15,1	23,8	18,5
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	46,4	57,5	42,4	51,8	51,4	49,4	58,0
	<i>schlechter</i>	15,1	25,1	18,5	35,2	20,6	33,5	26,8	23,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,7	95,8	98,4	88,8	86,2	96,8	97,4	96,6
	<i>alte Bundesländer</i>	8,3	4,2	1,6	11,2	9,6	3,2	1,8	3,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	0,9	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,0	19,4	10,9	21,7	27,1	25,7	17,3	37,1
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	51,0	69,3	44,5	61,7	48,9	73,6	55,0
	<i>ungünstiger</i>	8,7	29,7	19,8	33,8	11,2	25,4	9,1	8,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,5	39,5	20,6	24,0	19,8	27,7	17,3	32,8
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	43,4	65,1	60,1	68,7	48,9	65,4	58,3
	<i>fallend</i>	8,3	17,1	14,3	15,8	11,5	23,4	17,3	8,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	26,6	27,8	25,0	20,1	24,9	21,1	24,4	31,1
	<i>gleichbleibend</i>	70,6	70,7	73,4	69,5	72,5	77,5	75,7	61,6
	<i>abnehmend</i>	2,8	1,5	1,6	10,5	2,6	1,4	0,0	7,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,6	12,2	24,2	8,3	12,1	12,3	6,1	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	87,2	86,3	72,9	77,3	87,2	79,2	89,6	80,8
	<i>fallend</i>	3,2	1,5	2,9	14,4	0,7	8,4	4,3	6,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,0	34,5	16,2	22,0	11,2	21,1	23,2	27,1
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	24,2	62,6	34,0	55,1	34,4	47,6	36,5
	<i>fallend</i>	6,4	19,1	9,0	20,6	17,8	28,1	6,4	11,1
	<i>keine</i>	17,2	22,2	12,2	23,4	15,9	16,5	22,8	25,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,5	20,5	18,4	18,1	12,0	27,1	14,9	19,9
	<i>Innovation</i>	20,5	10,7	25,6	34,1	37,1	21,2	14,0	31,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,1	22,1	23,6	21,5	20,9	13,7	36,2	21,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	4,7	11,0	1,1	4,8	0,0	11,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,3	54,0	77,5	64,3	61,1	66,8	51,9	36,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,1	44,4	39,2	32,7	43,5	40,5	51,7	40,5
	<i>befriedigend</i>	46,8	47,1	52,0	50,7	46,4	57,7	45,6	46,1
	<i>schlecht</i>	16,1	8,5	8,8	16,6	10,1	1,9	2,7	13,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,3	28,6	17,6	21,7	29,3	34,7	30,9	18,7
	<i>gleichgeblieben</i>	53,1	53,6	63,9	47,6	49,0	52,9	54,2	51,2
	<i>gesunken</i>	28,6	17,8	18,5	30,7	21,7	12,4	14,9	30,1
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	20,1	31,4	13,6	11,9	34,5	26,9	30,3	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	53,4	64,7	60,5	53,6	67,9	52,0	49,1
	<i>gesunken</i>	26,0	15,3	21,8	27,6	11,9	5,2	17,6	32,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,0	21,1	9,4	8,6	20,9	22,9	25,1	9,5
	<i>ausreichend</i>	61,8	59,7	50,8	57,9	67,4	60,5	57,8	58,4
	<i>klein</i>	31,2	19,2	39,8	33,5	11,7	16,5	17,1	32,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,6	19,5	14,2	4,3	14,3	8,4	15,8	12,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,0	60,2	53,5	57,4	59,0	71,7	55,8	54,5
	<i>verschlechtert</i>	30,4	20,3	32,3	38,3	26,7	19,9	28,4	33,4
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	68,8	73,0	72,0	72,2	79,0	78,4	76,6	78,4
	<i>alte Bundesländer</i>	25,7	26,4	27,6	26,1	21,0	21,0	23,2	20,8
	<i>Ausland</i>	5,5	0,5	0,4	1,7	0,0	0,6	0,3	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,6	14,7	7,4	37,4	28,4	29,6	23,3	31,9
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	66,0	49,5	48,7	62,2	58,0	52,2	66,2
	<i>ungünstiger</i>	25,4	19,3	43,2	13,9	9,4	12,4	24,5	1,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,5	18,0	5,6	39,9	21,8	20,6	20,6	36,4
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	62,7	50,8	52,9	68,8	67,0	53,2	61,3
	<i>ungünstiger</i>	10,8	19,3	43,6	7,2	9,4	12,3	26,2	2,3
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,3	10,7	5,1	22,1	11,4	10,0	22,4	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	84,0	74,1	72,1	66,0	82,6	76,5	65,8	73,6
	<i>abnehmend</i>	9,6	15,3	22,8	11,9	6,0	13,4	11,8	9,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,1	16,2	29,2	23,4	12,3	13,2	16,5	22,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	57,7	37,0	52,6	65,7	56,4	62,4	55,6
	<i>fallend</i>	15,0	8,1	9,8	6,7	4,4	17,3	7,5	7,4
	<i>keine</i>	16,3	18,0	24,1	17,3	17,6	13,2	13,6	14,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,0	3,6	3,2	16,5	10,6	10,3	10,2	2,7
	<i>Innovation</i>	4,8	12,4	15,0	16,7	11,8	18,7	26,8	14,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,5	24,8	19,6	21,9	19,8	17,7	23,3	23,7
	<i>Umweltschutz</i>	3,4	11,5	8,2	11,3	8,0	6,0	6,9	11,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,8	64,7	67,4	75,4	71,5	64,8	74,6	71,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,9	44,7	40,1	36,0	50,6	43,3	47,5	45,2
	<i>befriedigend</i>	39,7	45,1	49,2	44,5	41,7	55,9	49,9	40,3
	<i>schlecht</i>	17,4	10,2	10,7	19,4	7,7	0,9	2,6	14,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,0	22,2	16,2	12,7	31,3	32,1	22,8	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	60,9	59,5	64,2	56,0	51,3	56,2	64,4	56,1
	<i>gesunken</i>	25,0	18,3	19,7	31,3	17,5	11,7	12,8	31,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	14,1	28,1	13,2	12,9	36,9	34,8	28,1	19,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,7	54,6	66,8	62,3	49,0	61,4	56,2	49,4
	<i>gesunken</i>	24,2	17,4	20,0	24,8	14,2	3,9	15,7	31,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,9	17,7	11,1	5,2	27,3	34,6	26,1	9,3
	<i>ausreichend</i>	65,3	58,7	52,8	69,0	61,5	53,5	58,9	62,3
	<i>klein</i>	27,8	23,6	36,1	25,8	11,3	11,9	15,1	28,4
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	15,6	11,9	0,5	14,8	6,6	13,8	12,6
	<i>gleichgeblieben</i>	61,4	59,3	55,9	62,0	63,1	73,6	57,0	60,0
	<i>verschlechtert</i>	26,7	25,1	32,2	37,5	22,1	19,9	29,1	27,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	66,8	72,4	74,5	73,7	81,7	71,0	72,9	77,4
	<i>alte Bundesländer</i>	31,6	26,8	25,3	24,1	18,3	29,0	26,7	22,4
	<i>Ausland</i>	1,6	0,8	0,2	2,2	0,0	0,0	0,4	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,7	17,7	7,6	36,6	31,5	28,0	25,7	29,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,3	64,5	46,2	51,5	57,9	62,9	50,7	67,8
	<i>ungünstiger</i>	27,0	17,8	46,2	12,0	10,6	9,0	23,6	2,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	12,1	18,7	2,5	40,0	19,8	21,4	15,5	22,5
	<i>gleichbleibend</i>	76,6	63,4	50,6	52,5	69,6	66,3	61,5	74,0
	<i>ungünstiger</i>	11,3	17,8	46,9	7,5	10,6	12,2	23,0	3,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,8	7,1	1,6	23,3	18,0	11,6	17,4	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	76,2	78,0	67,2	74,0	76,6	75,2	81,0
	<i>abnehmend</i>	10,2	16,8	20,4	9,5	8,0	11,8	7,3	12,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,8	16,4	23,0	16,8	9,6	5,5	18,6	9,6
	<i>gleichbleibend</i>	48,5	59,3	41,3	63,5	69,4	62,7	60,9	70,3
	<i>fallend</i>	18,3	7,3	11,8	7,3	2,7	18,9	7,7	5,7
	<i>keine</i>	16,4	17,0	23,9	12,4	18,3	12,9	12,8	14,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,1	1,2	4,2	9,9	13,3	8,4	10,2	4,3
	<i>Innovation</i>	6,0	10,3	19,3	17,1	13,3	21,8	29,9	22,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,4	24,4	10,9	17,3	24,6	14,4	24,4	13,6
	<i>Umweltschutz</i>	4,9	14,8	10,4	12,7	9,6	8,8	6,3	10,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,9	73,0	67,5	75,2	75,6	62,2	78,6	73,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	16,7	59,7	48,9	9,7	65,6	42,1	66,7	57,4
	<i>befriedigend</i>	79,2	35,3	46,7	77,3	25,8	51,7	28,3	41,7
	<i>schlecht</i>	4,2	5,0	4,3	13,0	8,6	6,2	5,0	0,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	6,3	39,5	32,6	35,1	36,6	47,6	45,5	47,2
	<i>gleichgeblieben</i>	87,5	37,8	44,9	35,7	46,2	44,0	42,4	33,3
	<i>gesunken</i>	6,3	22,7	22,4	29,2	17,2	8,4	12,1	19,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	6,4	36,1	19,8	5,8	40,2	0,0	16,2	28,2
	<i>gleichgeblieben</i>	91,5	43,7	34,4	67,5	54,0	94,3	77,8	44,9
	<i>gesunken</i>	2,1	20,2	45,8	26,6	5,8	5,7	6,1	26,9
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,4	26,1	3,1	0,8	19,4	0,0	15,2	4,0
	<i>ausreichend</i>	66,0	69,8	54,1	28,2	72,0	64,8	72,7	59,5
	<i>klein</i>	27,7	4,2	42,9	71,0	8,6	35,2	12,1	36,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,3	32,8	31,6	1,9	14,0	0,0	15,2	24,4
	<i>gleichgeblieben</i>	75,0	61,3	45,9	72,7	68,8	84,3	65,7	48,7
	<i>verschlechtert</i>	18,8	5,9	22,4	25,3	17,2	15,7	19,2	26,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	100,0	88,0	90,1	100,0	91,2	99,0	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	0,0	9,8	8,0	0,0	8,8	1,1	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	2,2	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	7,6	1,0	14,9	0,0	16,9	1,0	25,0
	<i>gleichbleibend</i>	77,1	74,0	62,2	55,8	82,8	67,2	85,9	74,1
	<i>ungünstiger</i>	22,9	18,5	36,7	29,2	17,2	15,8	13,1	0,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	0,0	6,7	17,4	9,9	6,5	17,5	31,3	52,8
	<i>gleichbleibend</i>	77,1	74,8	45,9	78,2	76,3	77,2	55,6	46,3
	<i>ungünstiger</i>	22,9	18,5	36,7	11,9	17,2	5,3	13,1	0,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	32,5	17,4	9,7	0,0	0,0	30,3	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	86,0	49,4	63,3	56,5	96,8	91,0	55,6	92,6
	<i>abnehmend</i>	14,0	18,1	19,4	33,8	3,2	9,0	14,1	0,0
10. Investitionen	<i>steigend</i>	6,0	16,9	28,6	38,4	17,2	27,5	7,1	46,3
	<i>gleichbleibend</i>	44,0	41,0	33,7	13,9	45,2	39,9	64,7	16,7
	<i>fallend</i>	16,0	9,6	6,1	10,6	12,9	14,6	12,1	14,8
	<i>keine</i>	34,0	32,5	31,6	37,1	24,7	18,0	16,2	22,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,0	21,0	0,0	31,4	6,5	23,6	0,0	0,0
	<i>Innovation</i>	8,0	8,4	0,0	1,9	15,1	6,7	0,0	1,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	2,0	16,0	29,6	11,5	0,0	27,5	3,0	10,2
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	2,0	0,0	12,9	1,1	3,0	35,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,0	52,1	68,4	75,0	66,7	62,9	83,8	66,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2018

Fragestellung	Prädikat	2016			2017				2018
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,1	46,2	35,2	41,2	71,1	84,0	48,5	41,3
	<i>befriedigend</i>	25,0	43,9	47,4	26,3	25,9	15,1	44,7	48,6
	<i>schlecht</i>	12,9	9,8	17,4	32,5	3,0	0,8	6,8	10,1
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	20,0	22,7	17,4	19,3	32,6	54,6	28,1	44,0
	<i>gleichgeblieben</i>	71,4	54,5	64,6	42,1	53,3	44,5	43,3	26,6
	<i>niedriger</i>	8,6	22,7	17,9	38,6	14,1	0,8	28,6	29,4
3. Auslastungsgrad in Prozent		65,5	70,2	61,8	59,1		74,3	81,9	67,3
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	25,0	1,5	12,7	14,0	23,0	44,5	32,8	16,5
	<i>befriedigend</i>	58,6	72,0	62,0	45,6	68,9	51,3	39,8	42,2
	<i>schlecht</i>	16,4	26,5	25,4	40,4	8,2	4,2	27,5	41,3
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	84,6	93,9	100,0	100,0	88,9	100,0	100,0	97,2
	<i>alte Bundesländer</i>	15,4	6,1	0,0	0,0	10,4	0,0	0,0	2,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,0	0,8	14,1	43,9	10,4	16,0	9,4	63,2
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	58,0	60,1	41,2	68,9	60,5	58,5	21,7
	<i>ungünstiger</i>	17,1	41,2	25,8	14,9	20,7	23,5	32,2	15,1
7. Umsatz	<i>steigend</i>	15,7	16,0	17,8	33,3	4,4	16,0	4,7	60,5
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	43,5	62,0	54,4	81,5	61,3	65,5	19,3
	<i>fallend</i>	13,6	40,5	20,2	12,3	14,1	22,7	29,8	20,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	12,3	0,0	9,0	3,5	4,4	8,4	9,4	40,2
	<i>gleichbleibend</i>	81,9	76,2	74,5	84,1	89,6	67,2	56,1	45,8
	<i>fallend</i>	5,8	23,9	16,5	12,4	5,9	24,4	34,5	14,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	29,2	30,6	23,9	26,3	16,3	31,3	41,0	32,1
	<i>gleichbleibend</i>	31,4	17,2	39,9	34,2	68,2	47,0	42,2	35,8
	<i>fallend</i>	12,4	26,1	6,6	15,8	0,7	4,3	3,5	14,7
	<i>keine</i>	27,0	26,1	29,6	23,7	14,8	17,4	13,3	17,4
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,4	35,8	8,0	11,4	0,7	9,2	18,5	16,5
	<i>Innovation</i>	15,7	29,9	29,6	31,6	39,3	30,3	20,2	29,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,4	17,9	8,0	7,9	11,8	8,4	20,2	43,1
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,5	0,0	5,9	10,1	11,6	19,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,6	73,1	69,0	68,4	83,7	79,8	75,1	68,8
11. Preise	<i>zunehmend</i>	17,4	25,4	35,2	42,1	20,0	24,4	15,0	22,9
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	74,6	64,8	57,9	80,0	75,7	85,0	75,2
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8

IMPRESSUM:

© 2018 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Mai 2018